

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 66. Freitag den 19. März 1886.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 18

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: Probe. Der Vorstand. 52



Männer-Turnverein.

Samstag den 20. Februar Abends
9 Uhr im Vereinslocale (Mainzer Bierhalle):

General-Versammlung.

Tagesordnung: Statuten-Änderung. 211
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

In der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr.
Majestät des deutschen Kaisers findet Sonntag den
21. d. Mts. Abends 8 Uhr im Vereinslocale eine musi-
kalische Abend-Unterhaltung statt, wozu wir unsere
Ehrenmitglieder, Mitglieder, Gäste und deren Familienmitglieder
erhöflichst einladen. Der Vorstand. 192

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.

Die Herren Badhaus- und Hotelbesitzer, sowie
die übrigen verehrlichen Herrschaften laden wir
hierdurch zur Versicherung ihres weiblichen
Dienstpersonals gegen Krankheit ergebenst ein
und bitten, Anträge an die 1. Vorsteherin,
Frau Luise Donecker, Schwalbacher-
straße 63, 1 Stiege, zu richten.

Der Vorstand.

10 Preis-Medaillen. Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medaillen.

(11,000 Schränke bisher geliefert),
Feuer- und diebstahlsichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate
aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg

(gegründet 1848),

besteht in solidester und wirklich zweckentsprechender Aus-
stattung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Conrante Sorten stets am Lager. 1391

Möbel-Glasur

Selbstausschleichen aller durch Schmutz und Ausschlag
gewordener Möbel.

Verbrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg.
Louis Schild, Langgasse 3.

Bäcker-Genossenschaft.

Von heute an befindet sich die Herberge für arbeitssuchende
Gehülfen im

Gasthaus „Zur Einheit“, Gemeindebadgäßchen
No. 6

(Wirth Apel).

Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder, streng darauf zu
achten, daß Gehülfen nur durch unseren Sprechmeister
Dienstbach eingestellt werden. Anmeldungen der Lehr-
linge, welche ihr Gesellenstück machen sollen, beliebe man
bei Herrn Scheffel zu machen. Neueingetretene Lehr-
linge sind bei Herrn Finger anzumelden, woselbst auch die
Lehrverträge gratis verabreicht werden.

5067

Der Vorstand.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer
Ausstattungen, sowohl im Nähen vom einfachsten bis zu dem
feinsten Schnitt, als auch im Namensticken vom einfachsten
Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift
bei billigster Berechnung

2172 Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot,
Bleichstraße 15a, III.

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders
Wasserleitungs- und Bierpressions-Gegen-
stände und übernehmen auch deren sofortige Re-
paratur. Lieferung von rohem Guß in Messing,
Kupfer, Zink u. s. w. Ferner empfehlen wir uns
im Anfertigen von Firma-Schildern in allen
Schriftarten und Metallen, wie untenstehendes Muster
zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfürst,
Metall-Giesserei & Dreherei,
63 Adlerstrasse 63.

1240

Prima Fensterleder per Stück 50 Pfg. und 1 Mark,
Schwämme per Stück 50 Pfg., Putztücher, 90 x 60 Ctm.
groß, gesäumt, per Stück 32 Pfg., Ausklopfer,
Federstäuber, sowie alle Arten Bürsten und Besen
billigst bei

4451
Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstraße 29.

Baumwachs,

flüssig und in Stangen, empfiehlt

4700

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Erferischeiben,

billig zu verkaufen bei
4458

I. 2,15 hoch u. 1,35 breit,
II. 2,45 hoch u. 1,3 breit,
Jean Weidmann,
Michelsberg 18.



Münchener Salvatorbier

aus der

Zacherl'schen Brauerei
(Gebr. Schmederer), München.

Ausschank

im

4685

Restaurant Schützenhof.

Central-Hotel-Restaurant.

**Original-
Salvator-Bier**

aus der

Zacherl'schen Brauerei

in München.

5024

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“.**

Neues Billard.

138

Dampfnudeln,

vorzügliche Qualität, täglich frisch, bei

C. Finger,

5391

11 Mühlgasse 11.

**Salm im Ausschnitt,
Zander, Seezungen,
Hummer, Birkhühner,
Schneehühner, Haselhühner**

empfiehlt billigst
5432

**W. Petri, Koch,
Michelsberg 20.**

Ein wenig gebr. **Fahrrad** aus der Fabrik **Lypowsky-
Fischer** in **Seidelberg**, 1 **Salon-Garnitur**, bestehend
aus **Sopha**, 2 **Lehnstühlen** und 6 **Stühlen**, 2 **vollst. Betten**,
1 **Waschtisch**, 1 **Spiegel** und versch. **Fenster-Gallerien**
werden verkauft **Bahnhofstraße 2**, 1 **St.**, von 10—12 Uhr. 5366



Neue Fischhalle

Edel der Gold- und Meßgergasse.
Heute Frühe treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Egmonder
Schellfische**, **Cablian**, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt**
(Turbot), feinsten **Flusszander**, ächten **Rheinsalm**, sowie
alle übrigen gangbaren **Fluß- und Seefische**.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

**Frische, grosse Egmonder Schellfische,
Cablian, Laberdan, grosse Schollen,**

**Zander, Hechte, Ia Salm, Bratbückinge, ger.
Flundern, Anchovis** per Pfd. 60 Pf., **Dänenman-
salat** empfiehlt die

5437

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

NB. Aufträge zu **Kaisers Geburtstag** erbitte frühzeitig.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und **Schulgasse 4.**

Heute Früh treffen ein frische echte **Egmonder Schellfische**
per Pfd. 40 Pf., **Ia Cablian** im Ausschnitt
frische, schöne **Schollen** zum Braten und große zum Kochen
per Pfd. 50 Pf., feinsten **Fluß-Zander**, lebende
Rheinkarpfen per Pfd. 1 Mk., **Hechte, Aale, Barsche**,
frische **Seezungen**, **Brabanter Tafel-Sardellen** p. Pfd. 1 Mk.,
Ia holl. Vollhäringe p. St. 6 Pf., hochf. **Goldfische** p. St. 40 Pf.,
frische **Monnick Bratbückinge** empfiehlt **A. Prein.** 5438

Bruch-Macaroni per Pfd. 30 Pf.,
Gemüseendeln " " 30, 35, 40—50 Pf.,
Aepfelschnitten " " von 30 Pf. an,
türkische Zwetschen " " von 18, 20—40 Pf.,
fit. Mehl " " von 15 Pf. an,
Erbesen per Pfd. von 12 Pf., **Linsen** von 18 Pf. an empfiehlt
5446 **Jacob Kunz.** Ecke der **Bleich- u. Helenestraße 2.**

Vorzügliche

**neue Malteser Kartoffeln,
Kopfsalat, Blumenkohl, spanische Orangen,
Blutorangen, Tafel-Aepfel etc.**

empfiehlt

C. Bausch,

5430

35 Langgasse 35.

Ia gelbe Kartoffeln per Pfd. 22 Pf.,
Ia blaue Pfälzer Kartoffeln per Pfd. 28 Pf.
empfiehlt

Mart. Lemp,

5442 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frische Egm. Schellfische

empfiehlt **C. Seel,** Ecke der **Adelshaid- und Karlstraße.**

**Lebendfrische Egm. Schellfische,
große Backfische** (frische Häringe) bei

Jacob Kunz,

5445

Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

5323

J. Schaab,

**Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.**

**Lehrstraße 1, Parterre, sind schöne, nichtblühende
Frühkartoffeln** zu verkaufen. 5412

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend **reduzirt** habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

15 Mauergasse 15.

Mauergasse 14, 1 St. h.,

werden wegen Geschäftsverlegung und Aufgabe des Möbellägers sämtliche vorhandenen Möbel, als: Mehrere **Plüsch-Garnituren** (in oliv, roth und braun), ein **Divan**, zwei **elegante Sessel**, drei **französische Betten** mit Sprungrahmen und **Kopfhaar-Matrasen**, **prima Bettbannen**, **nußbaumene** und **tannene Nachtschränken**, mehrere **Spiegel**, **Sopha-Vorlagen**, sowie eine neue **Marquise** (Vorderblatt, 2,50 Meter groß) zu und unter dem **Selbstkostenpreis** **aus-**verkauft.

Jos. Bindhardt, Tapezireur. 4746

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: **Sopha's**, **Chaises-longues** etc., vollständige **Betten** jeder Art, sowie einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben.

Ph. Lauth.

Heute

Schluß des Freihandverkaufs

von

309

Möbel, Betten, Teppichen und Bildern
Adelheidstraße 35, 2. Etage.

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.,

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burasstraße 3.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Auzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen-** und **Nußkohl**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

139

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mt.** empfiehlt

A. Eschbacher.

2741

Wiesbaden, den 24. Februar 1886.

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie im **Tapeziren** in und außer dem Hause empfiehlt sich

J. Baumann, Tapezireur, Kirchgasse 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei herannahender Saison im Ueberziehen und Repariren von **Schirmen**, sowie im Repariren von **Broschen, Ohrringen, Fächern** etc.

5377

A. Lettermann, Goldgasse 17.

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. **Brandscheine** w. gut bez. **D. Birnzweig, Webergasse 46.** 4984

Ankauf getragener Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 5343

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim, Metzgergasse 20.** 5311

Ein halbes Abonnement **numerirtes Parterre** sofort abzugeben **Webergasse 14** im Laden rechts. 4938

Gebrauchter Koffer zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 100** an die Exped. erbeten. 5388

Ein überpolstertes **Sopha** mit **2 Sesseln** sehr billig zu verkaufen **Goldgasse 8, 2 St. h.** 5340

Eine **Plüsch-Garnitur** und zwei **franz. Betten** (Nußbaum) preiswürdig zu haben **Lammstraße 16.** 5192

Zwei **1thürige, geschweifte Kleiderschränke**, **1 tannenes Kinderbettstellen**, **1 kleine Theke, Fenstergallerien** und **Sonstiges** wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen **Römerberg 1, Parterre.** 5342

Ein **2thür. Kleiderschrank** (die eine Hälfte für **Leinen**), **1 Fliegenschrank**, **1 Korbsessel**, **1 kleiner Waschtisch** und **1 großer Küchentisch** zu verkaufen **Louisenstraße 31.** 5328

Kleiderschränke, **2thürig**, schön und gut gearbeitet, sind zu verkaufen **Hochstraße 4.** 5249

Ein ganz neuer **Garderobeschrank** für **50 Mt.**, ein prachtvoller **Spiegelschrank** für **150 Mt.**, ein **Pariser Oval-Spiegel** in **Barockrahme** für **50 Mt.**, ein **schwarzer** und ein **Nußbaum-Salontisch** zu verkaufen **große Burgstraße 14, II.** 4905

Ein zweischläufiges, vollständiges, **nußbaumenes Bett** ist für **65 Mark** zu verkaufen **Blatterstraße 1d.** 6423

Eine ich. **Chaise-longue** sehr bill. zu verk. **Kircha. 7.** 4844

Ein schönes **Ranape** sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 4843

Seegras-Matrasen **10 Mt.**, **Strohmäße** **6 Mt.**, **Deckbetten** **16 Mt.**, **Kissen** **6 Mt.** zu verkaufen **Kirchgasse 7.** 4044

Eine **Parthie Nipptischen** in **Schwarz** und **Nußbaum** billig zu verkaufen **Hochstraße 27.** 3410

Ein feiner, **nußbaumpol. Spiegelschrank** sehr billig zu verkaufen **Webergasse 39, 1 Stiege** hoch rechts. 4363

Ein gebrauchter **Cassenschrank** alterer Construction preiswürdig zu verkaufen. **Näh Louisenstraße 4** **Hinterhaus.** 5042

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie **Bettstellen** zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Eine fast neue **Rahmaschine** billig zu verkaufen **Moritzstraße 7, Parterre** links. 5196

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, sowie **Möbel** ganzer Villen werden angekauft **Off. unter B. A.** an die **Exp.** 5345

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Näheres **Moritzstraße 23, Hinterhaus** 5310

Ein **Real** und **6 große Outföcke** billig zu verkaufen **Häfnergasse 3, eine Stiege** hoch 5367

Goldgasse 8 eine **kleine Ladentheke** zu verkaufen. 5341

Gemauertter Herd mit Bratofen billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 9** (**Spezereiladen**). 5356

Eine leichte **Federrolle**, passend für **Bierhändler**, **Wegker** und dergl. zu verkaufen **Helenenstraße 3.** 4833

Täglich frische, große Eier in's Haus geliefert. **Näh Exped.** 5166

Schwalbacherstraße 39 ist täglich **3 mal frische süße Milch**, **süßer** und **saurer Rahm**, **Dickmilch** mit und ohne **Rahm** zu haben. 5385

500 Weinflaschen zu verkaufen **Adlerstraße 13.** 5376

500 Bierflaschen zu verkaufen **Hochstraße 24.** 5090

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe in **10** verschiedenen Genres, **sämmtlich doppelbreit und reinwollen**, angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Versorgungshaus für alte Leute.

Wir empfangen **70 Mk.** von der Gesellschaft „**Sprudel**“ durch ihren derzeitigen Präses Herrn Cur-Director **Heyl** und bescheinigen dies unter Ausdruck des herzlichsten Dankes hiermit öffentlich. 335

Wiesbaden, 17. März 1886. **Der Verwaltungsrath.**

Für die durch Herrn Cur-Director **Heyl** von der verehrlichen Gesellschaft „**Sprudel**“ uns gütigst überlieferten **40 Mk.** sagt den herzlichsten Dank

Der Vorstand

des „**Alt-katholischen Frauen-Vereins**“.

Adolph-Stiftung für Lehrerwaisen.

Aus dem Ertrage der Wohlthätigkeits-Lombola der hiesigen Gesellschaft „**Sprudel**“ durch den verehrlichen Vorstand **40 Mark** für die Stiftung erhalten zu haben, wird mit dem wärmsten Danke bescheinigt.

5404 **Dir. Dr. Medicus**, Vorsitzender.

Israel. Unterstützungs-Verein.

Durch Herrn Cur-Director **Heyl** von der Gesellschaft „**Sprudel**“ aus dem Ertragnisse der diesjährigen Lombola **70 Mark** empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Für den Vorstand: **Dr. M. Silberstein.**

Nene baumwollene Beinlängen

mit Anstrickgarn empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,
Mühlgasse 9.

5406

Umzugshalber verkaufe ich sämtliche Waaren in Lampen, Weißblech- und emailirte Geschirre zu herabgesetzten Preisen. **Ph. Schmidt, Spengler**, Karlstraße 3 4935

Der Text

zur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Mehrere englische Herren und Damen bitten eine verehrl. Theater-Intendanz, an Wochentagen folgende Opern gütigst geben lassen zu wollen: „**Faust**“, „**Aida**“, „**Don Juan**“, „**Undine**“, „**Fra Diavolo**“, „**Tell**“.

5375

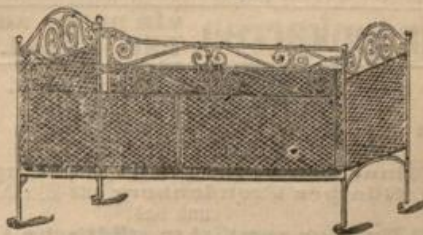
Bett - Ausstattungs - Geschäft.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von

3585



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art
für Kinder und Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Modes.

Strohüte zum Waschen und Faconniren werden angenommen.
Geschw. Rissmann,
47 Langgasse 47.

5389

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
Ia weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.
Ia hellgelbe Kernseife	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,
sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten
Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

I^a Tapezirerstärke per Pfd 20 Pf.

3234

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-
kleidern, Möbel, Koffern, Uhren
und allen Werthsachen von

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

NB. Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft
Metzgergasse 16. 5382

Für Justiz-Beamte!

Eine vollständig neue Gala-Uniform nebst allem
Zubehör, mittelgroß, ist billigst abzugeben. Näh. Exped. 5108

Cassa-Schrank,

ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen bei

5342

D. Levitta, Goldgasse 15.

Neue und gebrauchte Möbel, Betten, Garnituren zc.
sind täglich billig zu verkaufen bei

5344

D. Levitta, Goldgasse 15.

Schulbücher

für die mittl. und oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums
wegen baldiger Abreise sofort billigst zu verkaufen. R. Exp. 4690

Schneppkarren, ein neuer, zu verkaufen.
Näh. Exped. 2884

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 19. März.

EXTRA-CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein Minna Minor, Großherzogin Hofopernsängerin aus Schwerin
(Alt), Günther Freudenberg aus Wiesbaden (Piano)

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Overture zu „Coriolan“ Beethoven.
2. Arie „Hellstrahlender Tag“ aus „Odysseus“ Bruch.
3. Concert in E-dur für Pianoforte mit Orchester B. Freudenberg.
Günther Freudenberg.
4. Lieder mit Pianoforte:
a) „Schwanenlied“ Hartmann.
b) „Der Wanderer“ Franz Schubert.
c) „Mädchenlied“ Meyer-Helmund.
5. Soli für Pianoforte:
a) Fuge in G-moll J. S. Bach.
b) Bolero Chopin.
c) Mazurka-Caprice Mengelwein.
6. Symphonie No. 4 in G-moll Raff.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Tages-Kalender.

Freitag den 19. März.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner
der Höglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringfechten.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 19. März. 65. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.
Gastdarstellung des Herrn August Knapp vom Großherzog-
hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser
Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöpfung.
Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stad. jur. Herr Aglitz.
Conradin, Landstnechtstumpeter und Werber Herr Bömer.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz Herr Kaufmann.
Der Rector magnificus der Heidelberger Uni-
versität Herr Kaufmann.

Landstnechte und Werber. Studenten. Zwei Bedellen. Kellernech.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während
der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter Frä. Nachigall.
Der Graf von Wilbenstein Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn
Schwägerin Frä. Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr Barbed.
Berner Kirchhofer Herr Aglitz.
Conradin Herr Bömer.
Ein Vöte des Grafen Herr Brünig.
Ein Kellernech. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burden.
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Baum.
Schulgungend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherrn
von Säckingen. Die Fürst-Abtissin und Nonnen des Hochstifts.
Landstnechte. Hauensteiner Dorf Musikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem
30jährigen Kriege 1656.

Vorkommen des Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Act 1: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Act 2: Mai-Idylle.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von den
gesamten Ballet-Perfonale und 60 Comparien.

Personen:

Der König Mai Frä. Heil II.
Prinzessin Raiblume Frä. Fünf.
Prinz Waldmeister B. v. Kornagel.
Libellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Vagen. Rari-
der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des
Königs Mai. Vienen und Snomen. Winger und Wingerinnen.
* * * Berner Kirchhofer Herr August Knapp.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, 20. März:

Sie weiß etwas! — Wiener Walzer (Ballet).

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Straßammer des Sa-
landgerichts vom 18. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direc-
tor Mein d. Beamter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-
rath

Ströber. — Zunächst wurden mehrere junge Leute, welche sich der Ableistung der Militärpflicht durch Auswanderung entzogen haben, auf Grund des §. 140 Abs. 1 des Strafgesetzbuches zu einer Geldstrafe von 300 Mk., an deren Stelle im Falle der Unbeibringung für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis treten wird, verurtheilt; daneben wurde die Beschlagnahme des Vermögens der Angeklagten in Höhe bis zu 300 Mk. angeordnet. — Die noch nicht bestrafte Ehefrau des Tagelöhners Adolf M. hier selbst ist von dem Königl. Schöffengerichte zu 1 Tag Haft verurtheilt worden, weil sie am 5. December v. J. in der Sonnenbergerstraße gebettelt habe.

Sie bestritt zwar die Anklage, aber auf Grund der heute wiederholten Beweisaufnahme ist die tatsächliche Feststellung des ersten Richters und mit Rücksicht auf diese Sachlage auch das schöffengerichtliche Urtheil unter Verwerfung der Berufung bestätigt worden. — Der wegen Mißhandlung schon vorbestrafte Handelsmann Wilhelm C. von Fachbach bei Gms verurtheilte eine Gaststrafe von 2 Wochen, weil er nach Anzeige eines Feldhüters von einem Apfelbaume eine Quantität Äpfel im Werthe von 2 Mk. abgeholt hatte. Auf die Berufung des Angeklagten erkannte die Berufungskammer unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils auf Freisprechung. — Die Berufung der Königl. Amts-Anwaltschaft zu Jbstem wider das Urtheil des Königl. Schöffengerichts dableibt vom 19. Januar l. J., wonach der Zimmermann Karl R. von Wüß-Gms von der Anklage des Zaubersprechens kostenlos freigesprochen ward, wurde von der zweiten Instanz als unbegründet verworfen und die Kosten der Berufungs-Instanz der Staatskasse auferlegt. — Die Ehefrau des Schlossergehilfen S. hier selbst hat gegen den Tagelöhner Adam S. dahier Privatklage erhoben, weil sie Anfangs October v. J. von demselben beleidigt worden ist. Das Königl. Schöffengericht hat den Angeklagten der Beleidigung für schuldig erachtet und ihm mit Rücksicht darauf, daß derselbe wegen Beleidigung bereits zweimal vorbestraft ist, eine Gaststrafe von 3 Tagen zudictirt. Die von dem Angeklagten wider dieses Urtheil eingelegte Berufung ward verworfen und ihm die Kosten auch der zweiten Instanz auferlegt.

(Rassauische Sparkasse.) Vom 1. April ab tritt eine neue Sparkassen-Ordnung für die Rassauische Sparkasse zu Wiesbaden in Kraft. Danach werden u. A. bei jeder Einlage von der Annahmestelle sofort Sparmarken der Rassauischen Sparkasse, deren Nennwerth der Einlage entspricht, in das Sparkassenbuch eingelebt und mit dem Dienststempel abgestempelt (stempelt). Außerdem wird der Betrag der Einlage in dem Sparkassenbuch in Worten durch Unterschrift und Dienststempel der betreffenden Kassabeamten quittirt, sowie in Zahlen eingetragen.

(Erziehungs-Verein.) Auf ergangene Einladung hatte sich am Mittwoch Nachmittag eine große Anzahl Herren im Saale des „Badhaus zum Schützenhof“ versammelt, um über die Gründung eines „Erziehungs-Vereins“ für den Conscriptoralbezirk Wiesbaden zu berathen. Herr Conscriptoralrath Wilhelm (Viebrich) wurde zum Vorsitzenden und Herr Herr Bickel hier zum Schriftführer gewählt. Nachdem der Herr Vorsitzende in einleitenden Worten die Tendenz des Vereins besprochen, erklärte derselbe, in dem Schooße der Synode sei die Gründung eines solchen Vereins zur Sprache gebracht worden, man habe sich aber der Ansicht zugeneigt, daß die Gründung nicht Sache der Synode als solcher sei, sondern daß sie der Privatthätigkeit müsse überlassen werden. Um nun der Sache greifbare Gestalt zu geben, wurde ein provisorisches Comité gewählt, welches die Ausarbeitung der Statuten übernommen habe, in deren Berathung eingetreten werden solle, wenn die Anwesenden sich überhaupt für die Gründung eines derartigen Vereins aussprächen. Alle Anwesenden erklärten sich damit einverstanden und so konnte also zu der Berathung der Statuten geschritten werden. §. 1, welcher lautet: „Der evangelische Erziehungs-Verein für den Conscriptoralbezirk Wiesbaden, welcher seinen Sitz in Wiesbaden hat, macht es sich zur Aufgabe, arme, verwahrloste oder verwahrloste, oder von Verwahrlosung bedrohte Kinder in armen Familien oder Anstalten erziehen zu lassen“, wurde nach kurzer Debatte angenommen. Auch die übrigen neun Paragraphen gelangten nach eingehender Berathung zur Annahme, so daß der Verein demnächst zur Entfaltung seiner Thätigkeit wird schreiten können. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Conscriptoralrath Wilhelm (Viebrich), Pfarrer Bickel und Pfarrer Friedrich (Wiesbaden), Schulinspector Schupp (Sonnenberg), Hauptlehrer Bickel (Wiesbaden), Lehrer Althen (Dohheim) und Dr. Kalle (Viebrich). Nachdem dann noch diejenigen Personen, welche in den einzelnen Orten als Agenten thätig sein werden, gewählt, wurde die Versammlung geschlossen.

(Wiesbadener Lehrer-Verein.) Morgen (Samstag) Abend 8 Uhr findet im „Ronnenhof“ eine Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ statt. Auf der Tagesordnung stehen neben einigem Geschäftlichen zwei kürzere Vorträge der Herren Lehrer Balbus („Das Modell im Dienste des geographischen Unterrichtes“) und Paul („Das Bildende Element in der Stenographie“).

(Personalien.) Der Justiz-Supernumerar Herr C. Müller verläßt am 1. April c. als Civil-Supernumerar an die Königl. Regierung einberufen worden. — Herr Lehrer Schneider von Schönborn ist vom 1. April ab nach Burg-Schwalbach versetzt. An dessen Stelle kommt Herr Lehrer Wilhelm Müller aus Oberauroff. — Herr Lehrer Stad aus Wehrheim tritt mit dem 1. April die erste Lehrerstelle zu Langenbach, Amts Dillenburger, an.

(Die Baczanzenliste für Militär-Anwärter No. 11) liegt in unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Diebstahl.) Von den am vergangenen Montag von Viebrich-Wiesbach hier eingebrachten fünf Personen, welche in dringendem Verdachte, in der Seifenfabrik von Ströber & Co., wo sie beschäftigt waren, große Vorräthe von Seife und Leinöl entwendet zu haben, wurden drei Personen nach ihrer Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt, während die zwei Hauptthäter, der Siedemeister und ein Fabrikarbeiter, in Untersuchungshaft behalten wurden.

(Aus dem Landkreis Wiesbaden.) Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden mit der Losung der Militärpflichtigen und der Classification der Reclamationen von Landwehrmännern, Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Classe, findet statt im „Saalbau Nerothal“ St. 16, dahier am Montag den 5. April cr. für Auringen und Viebrich, am Dienstag den 6. April cr. für Vierstadt, Dohheim, Erbenheim, Frauentstein, Georgenborn, Gelsch und Kloppenheim, am Mittwoch den 7. April cr. für Naurod, Rumbach, Schierstein, Sonnenberg, Jostadt, Nebenbach und Wildbach.

(Aus Viebrich), 17. März, schreibt man: „In Bezug auf die Verunreinigung des Salzbadwassers durch die Stadt Wiesbaden gelangte in der heutigen Sitzung zur Kenntniß des Gemeinderaths, daß die Stadt Wiesbaden die ihr i. J. vom hohen Königl. Ministerium aufgegebenen Klärbassins angelegt hat, dieselben jedoch, obgleich sie schon längere Zeit fertiggestellt sind, nicht vollständig in Betrieb setzt bezw. nur die mechanische, aber keineswegs die chemische Reinigung vornimmt. Es ist infolge dessen keineswegs eine Besserung in dem jetzigen Zustande eingetreten, sondern dem Salzbad entseigt, trotz des anhaltenden kalten Wetters, während des ganzen Winters ein wahrhaft verärglicher Geruch. Die Stadt Wiesbaden hat nun, anstatt die ihr von Seiten des hohen Königl. Ministeriums aufgegebenen Bedingungen in Bezug auf Reinigung des Salzbadwassers zu erfüllen, am 8. d. M. die etwa $\frac{1}{10}$ des ganzen Wasserquantums liefernde, an der Spelmühle zu Tage tretende Quelle ohne jegliche Mittheilung an den hiesigen Gemeindevorstand und unter Benützung eines der hiesigen Gemeinde gehörenden Feldweges in den Fluthgraben abgeleitet und dadurch das Wasser (durch Ableitung der genannten Quelle) sehr verschlechtert. Es beschloß deshalb der Gemeinderath einstimmig, sofort bei der Königl. Regierung zu Wiesbaden Beschwerde einzulegen und die Wiederreinigung des Quellwassers in den Mülhgraben, sowie die sofortige vollständige Inbetriebsetzung der Klärbassins nachzusuchen, eventuell, wenn die Königl. Regierung zu Wiesbaden der Beschwerde nicht entsprechen sollte, dieselbe an das hohe Königl. Ministerium nach Berlin zu richten.“

(Aus Schierstein), 18. März, empfangen wir nachstehenden Bericht: „Heute Nacht gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr brach in dem Futter- und Strohhalle des Fabrikarbeiters Andreas Kerberger Feuer aus. Stallung und Wohnhaus wurden Opfer des verheerenden Elementes. Zwei Riegen erlitten den Erstickenstod. Dem Betroffenen, welcher in der Nacht in einer Fabrik in Viebrich in Arbeit stand, ist, da weder Futter und Stroh, noch das erlittene Vieh versichert sind, ein beträchtlicher Schaden erwachsen.“

(Aus Frankfurt a. M.), 17. März, wird von dem Prozeß gegen den Polizei-Commissar Meyer des Weiteren berichtet: „Im ferneren Verlauf der Verhandlung sagen die Polizei-Commissare Mühlenbroich und Ellrich aus, daß verschiedene Zeugen bei der Vernehmung noch unter dem frischen Eindruck des Ereignisses geäußert hätten, die Pausen, welche der Polizei-Commissar Meyer zwischen den einzelnen Aufforderungen gelassen, seien genügend gewesen. Unbetheiligte, außerhalb des Portals stehende Zuschauer erklärten bestimmt, daß die vor dem Thore postirten berittenen Schutzleute in die Action nicht eingegriffen hätten, wie von den Theilnehmern am Zeichenzuge des Defetern behauptet worden. Nach Beendigung der Beweisaufnahme fragt Rechtsanwalt Goldheim, ob dem Angeklagten Meyer bekannt war, daß im Hofe der Commandantur eine Reserve der Polizeimannschaften aufgestellt worden war; er bitte, darüber den Polizeirath v. Hafe und den Director Langer als Zeugen zu vernehmen. Ersterer deponirt, darüber Nichts zu wissen, jedenfalls sei eine solche Anordnung nicht von ihm ausgegangen; Polizei-Director Langer erklärt, eine Reserve von zehn Mann sei dorthin gelegt worden, weil die Möglichkeit bestand, daß der Zug schon am Sterbehause aufgelöst werden müßte, wegen eventueller Vorgänge auf dem Friedhof sei jene Reserve nicht beistellt worden. Schutzmann Kern erhebt die eiblich, daß der Commissar Meyer nicht nur den Gebrauch der Waffe, sondern auch die Mitnahme scharf geladener Revolver befohlen habe. Der Angeklagte stellt dies in Abrede, worauf der Zeuge erwidert, er lüge nicht, ohne den Befehl des Commissars hätte er die Schutzwaffen nicht an die Schutzleute Georg und Nolte vertheilt, es habe der stricte Befehl zur Mitnahme der Schutzwaffen vorgelegen. Der Schutzmann Weiter, welcher die vor dem Friedhofe aufgestellte berittene Schutzmannschaft commandirte, behauptet, er und seine Leute hätten den Säbel gezogen, aber nicht in die Action eingegriffen. Die Zeugenvernehmung ist hiermit geschlossen. Der Staatsanwalt stellt nach einstündiger Rede den Strafantrag und zwar gegen Meyer 3 Monate Gefängniß, gegen den Schutzmann Wingleit auf 2 Monate, gegen den Schutzmann Hohmann auf 3 Wochen, gegen den Schutzmann Schweiger auf 5 Tage und gegen Leyenbender auf 6 Wochen. Der Gerichtshof verurtheilt Meyer zu 3 Monaten, Wingleit zu 2 Monaten und Hohmann zu einem Monat Gefängniß, Schweiger erhielt 14 Tage und Leyenbender einen Monat Gefängniß. Die Motive ergeben sich aus der Anklage sowohl als aus dem Vortrage der Staatsanwaltschaft. Es wurde angenommen, daß Meyer die Körperverletzungen vorsätzlich veranlaßt habe. Die gegebenen Instruktionen könnten ihn nicht exculpiren, denn sie seien meist nicht derart gewesen, daß er den Gebrauch der Waffe sofort hätte eintreten lassen dürfen. Angegriffen sei er nicht worden, also hätte er zunächst gelindere Mittel versuchen müssen, wozu das Zurückdrängen mit den Händen gehöre. Ob er sich lächerlich gemacht haben würde, wenn er Leyenbender verhaftete, könne dahin gestellt bleiben, er hätte mindestens den Versuch machen müssen. Wenn er nach Erledigung der Hauptfache den Waffengebrauch stitzte, so könne ihn das nicht straflos machen. Es falle ihm Alles, was im Friedhof passirte, zur Last. Mildernd komme in Betracht, daß ihm der ganze Auftrag ein höchst unliebamer gewesen, weshalb es ihm angenehm gewesen sein würde, wenn der Zug aufgelöst worden wäre. Mildernde Umstände habe man ihm aber mit Rücksicht auf die Vorsichtigkeit nicht bewilligen können. Was die übrigen Angeklagten betrifft, so wurde ihre Schuld ebenfalls angenommen und daher sei erkannt wie gefolgt.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Berliner Kammerfängerin Lilli Lehmann) ist vertragsbrüchig erklärt worden. Sie hatte einen dreimonatlichen Urlaub genommen, um in den Vereinigten Staaten von Nordamerika goldene Lorbeeren zu ernten. Als ihr Urlaub abgelaufen war, hat sie um immer weitere Verlängerung. Das letzte Gesuch wurde vom Kaiser abgelehnt.

* (Afrifaforischer Wissmann) ist nach den neuesten vom Congo kommenden Nachrichten auf dem Wege von Vivi nach Stanley-Pool ernstlich erkrankt und dadurch genöthigt, sein Reiseproject aufzugeben. Er wird so bald als möglich die Rückreise nach Europa antreten.

Aus dem Reiche.

* (Das Bulletin aus Karlsruhe) vom 16. d. M. über das Befinden des Erbgroßherzogs von Baden lautet wie folgt: „Nach einem gestern Mittag eingetretenen und bis heute Früh anhaltenden Schweiß und nach einer unruhigen, durch wiederholte, theilweise nervöse Beschwerden gestörten Nacht fühlte sich der Erbgroßherzog heute Morgen zwar schwach und angegriffen, zum Erstenmale seit Beginn der Krankheit war derselbe aber fieberfrei.“

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 17. März.) Das Haus ermächtigt das Präsidium, dem Kaiser die Geburtstags-Glückwünsche des Hauses darzubringen, und setzt dann die Berathung des Antrags Auer auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes u. s. w. fort. — Abg. Grohe (Volksp.) spricht gegen die Organisation von Arbeitskammern. Ein Reichsarbeitsamt wünschen er und seine Freunde allerdings auch, vorläufig aber betrachteten sie die Zustimmung zu der von der Commission vorgeschlagenen Vermehrung der Fabrik-Inspectoren als eine Abzugszahlung. — Abg. Hartmann (cons.) nimmt den Commissionsbericht gegen den Vorwurf der Parteilichkeit in Schutz, spricht gegen den Antrag Auer und erklärt schließlich, die Conservativen würden den Commissionsvorschlägen beitreten. — Bundes-Commissar Lohmann erklärt die Resolution der Commission für unbedenklich, macht aber darauf aufmerksam, daß die Regelung der Stellung der Fabrik-Inspectoren den Landes-Beörden zu überlassen sei. — Abg. Baumbach (d.-fr.) spricht gegen den Antrag der Socialdemocraten (Regelung der Stellung der Fabrik-Inspectoren), sowie gegen die Einführung von Arbeitskammern; ebenso die Abgg. v. Hertling (Centr.) und Mirbach (cons.). — Abg. Halben (d.-fr.) erklärt sich gegen die Anträge Auer und bittet, eine Vermehrung der Fabrik-Inspectoren überall da eintreten zu lassen, wo es den vorhandenen Aufsichtsbeamten bisher nicht möglich gewesen sei, innerhalb eines Jahres mindestens die Hälfte aller Betriebe ihres Bezirkes zu besichtigen. — Abg. Pfannkuch (Soc.-Dem.) spricht für die socialdemocratischen Anträge, in welchen den Bedenken der anderen Parteien bereits Rechnung getragen sei; ebenso Abg. Grillenberger (Soc.-Dem.). — Nachdem Abg. v. Hertling (Centr.) noch den Ausführungen des Vorredners entgegengetreten ist, wird die Debatte geschlossen. — Nach persönlichen Bemerkungen und nach dem Schlussworte des Referenten Lohren wird die Resolution A der Commission (auf Vermehrung der Fabrik-Inspectoren) angenommen. — Nächste Sitzung Donnerstag um 12 Uhr; Tagesordnung: Schiffsfahrtsabgabe auf der unteren Weser, Zucksteuer.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 17. März.) Das Haus tritt in die zweite Berathung des Etats der Lotterieverwaltung ein. — Referent Abg. Graf zu Limburg-Stirum empfiehlt die Beschlässe der Budget-Commission auf Erhöhung der Loose-Anzahl und damit die Erhöhung der Einnahme von 4,054,646 auf 6,081,969 M. Die Commission empfiehlt ferner, eine Resolution anzunehmen, in der die Regierung aufgefordert wird, für 1887/88 die Zahl der Loose und dadurch auch die Einnahme zu verdoppeln. — Abgeordneter v. d. Neß beantragt dazu den Zusatz, die Regierung solle noch im Laufe dieser Session ein Gesetz einbringen, welches die Lantime und den Gewinn-Anteil für den Loosevertrieb beseitigt und dem Zwischenhandel mit Loosen steuert. — Gemeldet sind 5 Redner gegen, 9 für den Commissionsantrag. — Abg. v. Gerlach (Gardelegen) bekämpft aus moralischen Gründen den Commissionsantrag, sowie das Lotteriespiel überhaupt. — Abg. v. Rauchhaupt spricht für den Antrag, erinnert aber daran, daß er 1885 denselben Antrag aus politischen Gründen bekämpft habe; nunmehr habe sich jedoch die politische Situation derart geändert, daß jede Erwartung geschwunden sei, die Mehrheit des Reichstages werde dem Reiche und den Einzelstaaten die notwendigen Mittel gewähren, besonders nach dem Commissions-Beschlusse zu der Monopol-Vorlage sei dies Bedenken umso mehr gerechtfertigt, als nicht einmal eine Erklärung abgegeben worden sei, wie erhöhte Einnahmen aus dem Branntweine gezogen werden könnten. Der darin enthaltene Vorwurf treffe besonders das Centrum, das doch im Interesse der Landwirtschaft die Zölle genehmigt habe. Die Verantwortung für die Folgen trage die Majorität der Monopol-Commission. Deshalb halte sich die conservative Partei für berechtigt, ihre frühere Haltung gegenüber dem Lotteriewesen aufzugeben. Angesichts der Situation müsse die möglichste Selbstständigkeit der preussischen Finanzen erstrebt werden. — Abg. Meyer (Breslau) spricht gegen den Antrag und hält das Lotteriespiel für moralisch und wirtschaftlich verwerflich; die Vermehrung der Loose würde die kleinen Nachbarstaaten zu gleichem Vorgehen veranlassen und damit den Concurrenzkampf und die Verunsicherung der Spieler steigern. Redner hofft, es werde Preußen gelingen, die Abschaffung aller Lotterien durchzusetzen. Das Branntwein-Monopol habe mit dieser Frage gar nichts zu schaffen. — Abg. Kiesel spricht für den Commissionsantrag, Abg. Gneist gegen das Lotteriespiel überhaupt, da nach seiner Meinung der Staat nicht als Unternehmer bei verwerflichen

Spiele auftreten dürfe. — Minister von Scholz erklärt, die Regierung habe nicht die Initiative auf dem vorliegenden Gebiete ergreifen können; der Staat sei bereits Unternehmer der Lotterie und könne nie daran denken, dieselbe jemand Anderem zu überlassen, aber er sei auch fern davon, in irgend einer Form Reclame dafür zu machen. Die vielfachen Verträge, die Einnahmen des Staates zu vermehren, seien fruchtlos ausgefallen; man habe aber dem Verlangen, andere Wege zu zeigen, stets entgegen gehalten, daß man sich den Kopf des Finanzministers nicht zu zerbrechen brauche. Das sei ein wenig achtungsloser Standpunkt. Dem gewissenhaftesten Finanzminister könne man nicht zumuthen, daß er eine Einnahme von 4 Millionen ablehne; deshalb nehme die Regierung die Commissions-Vorschläge dankend an. — Abg. Gremer tritt für die Commissions-Vorschläge ein und spricht seine Uebereinstimmung mit den Absichten des Antrages von der Rede aus. — Abg. Windthorst tritt entschieden den Ausführungen des Abg. von Rauchhaupt entgegen und befreit, daß die Reichstagsmajorität Obstructionspolitik treibe. Redner bemerkt, daß die maßlosen Wünsche gewisser Parteien alle Mittel erschöpften. Aus der Ablehnung des Monopols sei ein Vorwurf nicht zu erheben, ebenso wenig daraus, daß der Regierung kein anderer Weg gezeigt worden sei. Steuervorschläge müsse stets die Regierung machen. Gerade daran litten unsere Verhältnisse, daß zu viele Steuerprojecte aus den Parlamenten heraus vorgebracht würden. Die lex Huene sei ein solches Project nicht, da es nur einen gewissen Theil der bewilligten Einnahmen für die Kommunen sichern wollte. Anlangend das Lotteriespiel, so fehle eine Aeußerung darüber, welche Schritte die Regierung bei den übrigen Bundesstaaten gethan habe zur Abschaffung aller Lotterien. Allerdings müßte zunächst Preußen mit der Abschaffung der Lotterie anfangen. — Minister von Scholz tritt den Ausführungen Windthorst's entgegen und betont, die Regierung habe in der Frage der Vermehrung der Loose sich des eigenen Urtheils ganz enthalten, um vom Hause eine Sentenz zu erhalten. Die Bedürfnisse des Reichs seien bei der Berathung des Monopols nicht bestritten worden. Die Berathungen über das Monopol hätten ihm die Ansicht nicht nehmen können, daß dasselbe durchführbar sei, im Gegentheil hoffe er, daß der Abg. Windthorst noch so lange leben werde, um es eingeführt zu sehen. Dem von Windthorst betonten constitutionellen Brauch habe das Centrum selbst bei der Brötensteuer entgegengehandelt. Ein derartiger Brauch würde doch auch nur eine Caricatur auf alle constitutionellen Verhältnisse darstellen. Der Regierung komme es darauf an, zu wissen, worin sie wohl eine Majorität finden würde. Eine derartige Auskunft werde ihr aber nie erteilt. — Der Commissionsantrag (auf Vermehrung der Lotterieloose) wird in namentlicher Abstimmung mit 191 gegen 131 Stimmen angenommen, auch die Resolution wird angenommen, der Zusatz von der Neß abgelehnt. Das Haus bewilligt hierauf die im Extraordinarium des Budgets geforderte erste Rate von 280,000 M. zum Neubau einer Vordrabenbrücke in Kofel. — Zum Extraordinarium des Etats der Staatsarchive beantragt die Commission, 150,000 M. zur Erweiterung des Archivgebäudes in Hannover und 80,000 zur Errichtung eines Archivgebäudes in Halle abzugeben. — Abg. Meyer (Breslau) beantragt, die Forderung für Halle aufrecht zu erhalten. — Die Forderung für Hannover wird, entsprechend dem Commissionsantrage, abgelehnt und dann die Berathung des Restes der heutigen Tagesordnung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt.

* (Die Landesverraths-Affaire in Kiel) hat wieder eine Verhaftung im Gefolge gehabt. Der Maschinenmeister der Kaiserlichen Werft, Schwarz, ist festgenommen und nach Berlin gebracht worden, woselbst auch Redacteur Prohl sich noch befindet.

* (Neue Wechselstempelmarken.) Mit dem 1. April gelangen grüne Wechselstempelmarken statt der bisherigen violettten in Verkehr.

Bermischtes.

— (Große Schnee-Verwehungen) werden aus dem Osten des Reiches gemeldet. Die Eisenbahnlinien Deutschen-Posen, Bissa-Posen, Thorn-Posen, Kreuzburg-Posen und Gnesen-Dels sind durch großen Schneefall unterbrochen. Eine Depesche aus Posen, 18. März, besagt: „Die meisten fälligenzüge auf den hier einmündenden Bahnhöfen sind bisher nicht eingetroffen. Der von Berlin abgehende, hier Morgens 4 Uhr 40 Min. fällige Courierzug liegt bei Station Bud fest. Die Kreuzburger Bahn ist vollständig unfahrbar; der gestern Abend von hier nach Ostrowo abgelassene Zug mußte wieder umkehren.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einzaltpige Petitzeile.

Wie werden wir denselben rasch los? Diesen lästigen und bei diesem unbeständigen Wetter so häufig bei uns einkehrenden Gast, den Schnupfen. Lassen Sie sich eine Schachtel B. Bock'scher Katarripillen holen und Schnupfen, Husten, Heiserkeit werden in kürzester Zeit, oft in wenigen Stunden verschwunden sein. Bock'sche Katarripillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Viebrich in der Hofapotheke. Jede ächte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (M.-No. 2550.) 11

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assst. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 817

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Den Empfang der **neuesten Frühjahrs-Stoffe**, reizender Genres.

beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, **C. A. Otto.**

2011

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Uhren-Geschäftes** von **Goldgasse 6** nach

Mühlgasse 4

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein **großes Uhren-Lager** aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
und Telegraphen-Fabrikant.

4081

➡ Nur bis Ende dieses Monats ➡

Dauert mein

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes

iii

Sandfchuhen, Schirmen, Cravatten zc.,

und zwar zu jedem annehmbaren Preise.

D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Baden- und Erker-Einrichtung zu verkaufen.

4769

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln am Rhein, **J. & F. Suth,** Wiesbaden, Friedrich-
strasse 16.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

4673

Kinderwagen,

Specialität des Geschäftes, empfiehlt in stets reichster Auswahl

H. Schweitzer,

5011

großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar, 13 Ellenbogengasse 13.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Zum Besuche der von **Freitag den 19. März bis Montag den 22. März** täglich von 9 bis 6 stattfindenden **Ausstellung von Schülerinnen-Arbeiten**

beehrt sich hierdurch höflichst einzuladen

Emserstrasse 34.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Eine lackirte Bettstelle mit Rahme, gebraucht, billig zu
haben Tannusstraße 16. 5193

5193

Geschäfts-Empfehlung.

Gestützt auf die besten Empfehlungen hoher Damen und der Bekleidungs-Academie zu Dresden empfehle ich mich im Anfertigen von den feinsten bis zu den einfachsten Costümes, Mänteln, Umhängen u. s. w. Für gut sitzende Taillen kann ich stets garantiren.

Achtungsvoll

4842

Hr. **Johanna Ries**, Ellenbogengasse 10.

Auszüge

vermittelt Rollwagen werden unter
Garantie billigst besorgt. 4037

4037

Carl Blum, Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung. 2. Quartal 1886.

Man abonnirt bei allen Post-Ämtern Deutsch-lands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. viertel-jährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



34. Jahrgang.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute u. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflagef. Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht fasslicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlicher dargestellt Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgeseht eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte u. u. Da der Roman „Die Spionin“ voraussichtlich noch einige, wenn auch wenige Nummern des Feuilletons der „Berliner Gerichts-Zeitung“ im April in Anspruch nehmen wird, so erhält jeder neue Abonnent auf schriftlich geäußerten Wunsch bei Einsendung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1886 und einer 10 Pf.-Postmarke zur Frankirung der Sendung einen im Verlage der „Berliner Gerichts-Zeitung“ abgedruckten Roman vollständig kostenfrei zugesandt.

Umzugshalber

ist Parkstraße 15, Parterre, eine schöne Gas-Zuglampe mit 3 Extra-Flammen, sowie ein Regulir-Külfen billig zu verkaufen. Ebendasselbst wird eine Kiste für einen Stuhlflügel gesucht. 5235

Ein Aussteckschild (33 x 55 Ctm.) zu verkaufen Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch. 5241

Miethcontracte

vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Zwei Zimmer, womöglich Parterre, zum Aufbewahren von Möbel monatweise zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter W. 740 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4904

Eine Werkstatt nebst einer kleinen Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 4988

Angebote:

Marstraße 9 eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermietzen. 3298

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermietzen. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1941

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermietzen. Näheres im Laden. 1906

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelheidstraße ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermietzen. Näheres Adelheidstraße 31, Part., bei Ph. H. Schmidt. 1974

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermietzen. 2121

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage mit der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermietzen oder kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei Stuber, Neugasse 3. 181

Adelheidstraße 63 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4—5 Zimmern nebst Zubehör, an eine kleine Familie zu vermietzen. Preis 1500 M. Näh. bei Vogl, Architect, Schützenhofstraße 3. 488

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung mit 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermietzen.

Adlerstraße 60 ein Zimmer mit Glasabschluß zu verm. 281

Adlerstraße 65 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer per 1. April zu vermietzen. 601

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage auf 1. April, Juli oder October zu verm. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 446

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhaus) ist eine 4 elegante Herrschaftswohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. Gebr. Dormann. 1686

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch eleganter Ausführung, auf gleich zu verm. N. bei H. S. Wiederspahn, Adolphsallee 16. 1686

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermietzen.

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u., auf 1. April zu vermietzen. Einzuweisen an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphsallee 21, Parterre, bei Herrn Carl Beckel. 2181

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermietzen. Näh. daselbst Parterre. 1961

Adolphsallee 51 ist weggugshalber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermietzen. Näh. daselbst. 2141

Adolphsallee 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6—7 Zimmer, per 1. Juli zu vermietzen. Näh. daselbst. 311

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufbewahren, auf 1. April zu vermietzen. 1961

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 1981

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermietzen. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 41

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermietzen. Näheres im Laden. 2231

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermietzen. Näheres daselbst. 2231

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermietzen oder zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Parterre rechts. 2231

Stadterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Miether zu verm. 19149
Stadterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71. 23063
Reichstraße 1 ist e. kl. Wohnung m. Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. bei S. Noos, Metzgergasse 5. 4151
Reichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770
Reichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345
Reichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054
Reichstraße 15a ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 3562
Reichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mansarde dazu gegeben werden. 1176

Große Burgstraße 14, 3. Etage, verschiedene hübsch möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten, eventuell auch unmöbliert. 5001
Burgstraße 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Barterre. 19995
Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstätte, heizbare Remise und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. 20257
Dogheimerstraße 9 (Südseite) ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 2 freundlichen, großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Gartenbenutzung, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 4672
Dogheimerstraße 17 Barterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970
Dogheimerstraße 30 3 schöne, gr. Zimmer, Küche u. (Bel-Etage) zu vermieten per 1. April c. Näh. Schwalbacherstraße 1, Ekladen. 2690
Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Barterre-Wohnung **möbliert** zu vermieten. 2368
Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19838
Emserstraße 18, Stb., Barterrezimmer (möbl.) zu verm. 3752
Emserstraße 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. 2872
Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Loggia u. in freier, gesunder Lage per 1. April zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294
Emserstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern mit Mansarde, Garten u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3338
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230
Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19622
Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 19851
Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19880

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3393
Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Barterre. 4
Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410

Friedrichstraße 3, nahe den Curanlagen, ist eine vollständig möblierte Etage zu vermieten. 3661

Friedrichstraße 23 ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4668

Friedrichstraße 33, 2. Etage, **Edelwohnung, Sonnen-**seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 36 eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Barterre rechts. 4032

Ecke der Göthe- und Moritzstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. Metzgergasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnen- zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Barterre. 22158

Helenenstraße 10, 2 St. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3915

Helenenstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1491

Helenenstraße 15 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Barterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 4891

Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4885

Hellmundstraße 33 sind 2 Mansarden zu verm. 4128

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden ganz auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankenstraße 1. 3719

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kur- waarenladen. 19669

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hellmundstraße 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171

Hermannstraße 5, Barterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3371

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 21094

Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 2836

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Barterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Jahnstraße 17 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzufragen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche u., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 5 ist die **Bel-Etage**, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, **wegzugshalber** auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 19 ist auf 1. April oder später eine **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör, sowie auf 1. Juli eine **Bel-Etage** von 3 oder auch 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Part. 4719

Jahnstraße 20, **Bel-Etage** (letztes Jahr neu hergerichtet), Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, **wegzugshalber** für 825 Mk. zu vermieten. 2876

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Villa Doppelstraße 3,

zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten. Näh. Hildstraße 5. 3667

Kapellenstraße 2, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer. 4066

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1820

Kapellenstraße 8, Parterre, ist ein Logis von 3 sehr freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartengenuss vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst. 4512

Kapellenstrasse 33, **Bel-Etage**, ganz neu hergerichtet, Salon und 4—8 Zimmer, **Bade-cabinet**, Garten u. für **1200 Mark** zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

Karlstraße 4 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 20299

Karlstraße 5, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 4557

Karlstraße 11, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 3722

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900

Kirchgasse 37, 2 Stiegen, gr. unmöbl. Zimmer und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4686

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Louisenplatz 6, **Bel-Etage**, sind vom 1. April ab zwei auch drei gutmöblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. 404

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause.

Louisenplatz 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon, Balkon, auf 1. April, 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 4463

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21566

Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche zu verm. 4086

Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzufragen von 8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre rechts. 2106

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20668

Mehrgergasse 3 ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4514

Moritzstraße 1, **Bel-Etage**, sind zum 1. April 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. Part. 3194

Moritzstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf 1. April oder früher zu verm. 1827

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 2187

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19911

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5108

Nerostraße 24 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3992

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Waldstrasse 20, Parterre. 22978

Nengasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19401

Nicolassstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 11

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Anzufragen täglich bis 2 Uhr. 19246

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3955

Oranienstraße 6, Vorderhaus, ist ein schönes Salonzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3849

Oranienstraße 11 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Oranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 3911

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, ein auch zwei schöne, leere Zimmer an eine einzelne Person zu verm. 4066

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3015

Parkweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei Scheffel, Webergasse 13. 21840

Rheinstrasse 15 ist die **Bel-Etage** möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 4026

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großem Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör, sodann eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Tischmeister **Ph. Schäfer**, Goldgasse 8. 20622

Philippsbergstraße 23, 2 Treppen, sind mehrere hübsche, möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. April billig zu vermieten. Näh. Blatterstraße 1b, 2. Stof. 3260

Philippsbergstraße 23, Bel-Etage, sind 2 neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Michaelsberg 22 im Speereiladen. 4703

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19693

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch **J. Bös**, Adelsheidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21086

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstrasse 35 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern zu vermieten. 20657

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstrasse 47 von April an möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 4693

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten. Näheres bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 4965

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, ngen, der Reizeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erkern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden zc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 19876

Ette der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951

Saalgasse 1, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2798

Saalgasse 3 kleine Wohnung zu vermieten. 4454

Schillerplatz 3, erste Etage, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2778

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 16937

Schulgasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 3711

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 19 sind 3 Zimmer zc. zu verm. 3207

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4956

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm. 1141

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstraße 37, am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushalts- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Villa Sonnenbergerstraße, comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4976

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße 34 3—4 gut möbl. Zimmer, Küche zc. z. verm. 4030

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Hach**, Nerothal 6. 22712

Tannusstrasse 6, nahe der Trinkhalle, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 2553

Tannusstrasse 9, rechts, Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche zc. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 19584

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893
Tannusstraße 45 sind vom 1. April ab möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Tannusstrasse 49 eine **Parterre-Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine **desgl.** von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Tannusstrasse ist eine **schöne Bel-Etage** mit Balkon auf 1. April zu verm. Näh. Tannusstraße 38. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hochelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Walmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner **A. Seibert**. 20654

Walmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 9, I. möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Oberer Walramstraße (Neubau) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 1969

Webergasse 3 im „Ritter“ 4154

ist per 15. April in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden.

Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Scheffel daselbst. 3245

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Weilstraße 3, 2 Treppen, ein großes, elegant möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu vermieten. 4848

Weilstraße 7, Bel-Etage, sind 2 **schöne**, ineinandergehende, **gutmöblierte Zimmer** (mit oder ohne Frühstück) einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten. 4903

Wellrißstraße 22, zwei Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4199

Wellrißstraße 26, Bel-Etage, sind 5 Zimmer u. per April zu vermieten. Einzufragen Nachmittags. Näh. Mauritiusplatz 3, III. 3540

Wellrißstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrißstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine **schöne Frontspitz-Wohnung** mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12 ist eine **unmöblierte Wohnung** von 8 Zimmern, event. eine **möblierte Wohnung** von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von **Bickel**. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, ganz oder getheilt zu vermieten. 3200

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Villen u. Herrschafts-Wohnungen per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Das **Landhaus Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15286

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Eine kleine **Villa** zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20343

Kleines Landhaus in gesunder Lage, gut eingerichtet, billig zu vermieten. Näh. Dranienstraße 1. 5060

Das Haus **Dohheimerstraße 36** zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 33. 15389

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 2286

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Kerthof). 726

Die Parterrewohnung **Rheinstraße 76**, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine **schöne Wohnung**, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartenantheil) billigst zu vermieten. Näh. bei **C. Gaertner**, Schiersteinerweg. 480

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 1965

Sofort oder später zu vermieten Tannusstraße 31, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. im Laden, Parterre. 3052

Gegenüber dem Kochbrunnengarten, dem Musitzelt und der Trinthalle (Saalgasse 36), ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, im 2. Stock belegen, auf 1. April zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 3716

Bel-Etage, in bester Lage, unmöbliert für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. N. E. 3960

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten in der **Adelheidsstraße 16**. 3255

Möblierte Bel-Etage (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich od. auf 1. April zu verm. N. E. 1260

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33. 2260

Five rooms to let for five months, with Furniture and Servant if desired. Rent moderate. Apply at Office. 522

Möblierte Wohnung (Südf.) zu verm. Rheinstraße 15. 10487
Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
Gut möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 3629
 Zum 1. April sind in der Kirchgasse nahe vom Nonnenhof mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 3178
2-4 Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten Rheinstraße 15. 2285
 Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313
 Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, sind zu vermieten Kirchgasse 34, 1 Stiege. 4468
 In seinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatstisch erhalten. Näh. Exped. 3115
 Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724
 Zwei ineinandergehende, gutmöblierte Zimmer mit separatem Eingang, nahe der Rheinstraße gelegen, sind preiswürdig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage links. 4778
 Schön möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 3374
Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454
Möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 1, II. St. rechts. 2301
 Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. E. 20586
 Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspöckstraße 8. 4541
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473
 Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten große Burgstraße 7, 3. Stod. 4415
 Ein großes Zimmer ist auf 1. April zu vermieten Walramstraße 9, Hinterhaus Parterre. 4661
 Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankenstraße 11, 2 Stiegen. 3721
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. März zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 2598
 Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellritzstraße 23. 1980
 Ein möbliertes Zimmer, nahe der Langgasse, ist mit Pension auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 4682
 Ein großes, möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten Frankenstraße 5, Parterre. 5065
 Ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Steingasse 3, 3. Stod. 5114
 Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2576
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, Part. r. 4457
 Ein Zimmer im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4577
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 20, Bel-Et. 4692
 Möbl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu verm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860
 Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Wellritzstraße 33. 4913
 Ein m. Zimmer zu verm. Näh. Adlerstraße 20, 2 St. 5003
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 31. 4500
 Näheres im Laden.
 Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 15, III. 4487
 Eine schöne, heizbare Maniarde möblirt zu vermieten. R. E. 2938
 Eine Maniarde an eine einzelne Person zu vermieten Karlstraße 44. Näh. im Laden. 4558
 Eine leere Maniarde an eine Dame zu verm. Heleneustr. 25. 4482
 Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben Auskunft erteilt Simon Feh, Wilhelmstr. 12. 15426
Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808

Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4 zu vermieten. 19822
Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 19883
Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. 19687
Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516
Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 18104
 Der **Laden** Tannusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363
Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619
 Ein **Laden**, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3202
Laden mit Wohnung Webergasse 4 auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Hinterhaus (Möbel-Magazin). 2282
Schöner, neuer Laden auf sofort oder später zu vermieten Rheinstraße 37. 3494
Wilhelmstraße 2 ist auf 1. April ein **Laden** und auf 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Ph. Eckhardt, Adelsheidstraße 22. 4290
1 Laden per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei M. Baum, Ellenbogengasse 11. 4542
Ein Local, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu vermieten. Näh. Rerostraße 23, Hth. 2313
Hellmündstraße 57 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. 22157
 Eine geräumige, helle **Werkstätte** mit Remise und Hof, woselbst 10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der Steingasse, auf April zu vermieten Webergasse 45. 835
Ganze Werkstätte p. 1. April zu verm. Frankenstraße 5. 3659
Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26
 Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27
 Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein guter, geräumiger **Weinkeller** zu vermieten. Auskunft erteilt Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 20971
 Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230
Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489
Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.
Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789
Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Exp. 4027
 Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738
 Zwei Schuhmacher erh. Logis Schulgasse 9. **W. Bücher.** 5194
 Reint. Arbeiter erhalten Logis Mauergasse 15, Seitenbau. 5006
 In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791
 Zu vermieten in **Schierstein** schöne Wohnung (Hochparterre) m. Garten. Näh. Lehrstraße dortselbst b. S. Stritter. 3 33
In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung mit schöner Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 4 bis 5 Räumen, billig zu vermieten. Näh. **Biebricher Chaussee 94a.** 19144
In Schierstein ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April c. zu verm. Näh. Biebricher Chaussee 94b. 37 3

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3, sind vom 1. April an elegante und fein möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen für Wiesbaden, Agentur der
Red Star Line u. u. **Directer Abschluß**
von Verträgen zu **Originalpreisen per**
Schiff und amerif. Bahn durch J. Chr. Glücklich,
Expd. der „**Rhein. Bäder-Ztg.**“, 6 Kerostraße 6,
Wiesbaden, **Central-Auskunftsbureau.** 4295

H. Lissauer,

Berlin. k. k. Hoflieferant, **Lyon.**

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

der
Frühjahrs- und Sommer-Saison

beehre mich hiermit anzuzeigen.

Vertreter für Wiesbaden: 4774

Louisenstrasse **L. Herdt,** Louisenstrasse
No. 35, Part. No. 35, Part.

Grosser Posten Gardinen,

um damit zu räumen, 5146

bedeutend unter Preis.

10 Langgasse. A. Maass, Langgasse 10.

Patent-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, unter Garantie, das Stück 50 Pf.

Frisir-Kämme in Büffelhorn und Kautschuk

mit „Pyramidenzähne“

in grosser Auswahl billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
4841 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ibika.

Novelle von Carl Bömer's.

(5 Fort.)

Sie hielt inne, sie war völlig erschöpft und rang nach Luft mit fliegendem Athem. Milde nahte sich ihr Meinwerk, mit seinem duftigen Spizentuche trocknete er die Stirn der Frau, und mit weichem Tone der Stimme flüsterte er ihr in das Ohr:

„Ich nehme den Hof an und will an Euren Söhnen, an dem Lebenden wie an dem todtten handeln, wie Ihr begehrt. Euch aber verspreche ich, nicht um der Schenkung, sondern um Eurer tiefen Reue, um der langjährigen Gewissensangst willen, die ich wohl erkannt habe, den ewigen Frieden. Ihr habt viel gekittet, so wird Euch viel vergeben werden; seid getrost, Frau, wer seine Sünde bekennt, der versöhnt Gott.“

Ein friedliches Lächeln erhellte bei diesen Worten die schlaffen Züge der Kranken. „Ruft meinen Sohn und Thietmar herein,“ bat sie, „damit die Schenkung verbrieft wird.“

Meinwerk that, was sie begehrte; Thietmar trat in das Gemach, Hilbibert folgte ihm, schon und verlegen blieb Dekterer an der Schwelle stehen, finsterner Trost lag auf seinem Gesichte. Meinwerk winkte ihn zu sich heran und reichte ihm die Hand, die Hilbibert pflichtschuldig küßte.

„Mein Sohn, mein lieber Sohn,“ begann der Bischof, „Schweres verlangt man heute von Dir, dennoch wirst Du das Verlangen erfüllen, und Gott wird die Erfüllung Dir lohnen.

Dir würde dieser Hof mit allem Zubehör anheimfallen, wenn Deine Mutter die Augen geschlossen; sie aber will ihn der Kirche zuwenden, und Du selbst sollst fortan der Kirche dienen.“

Mit gesenktem Haupte hatte Hilbibert die Worte angehört. „Thietmar hat mir gesagt, warum Ihr hierher gekommen, hochwürdiger Vater,“ erwiderte er; „wenn meine Mutter ein Recht hat, den Hof zu verschenken, so nehmt ihn hin, meinen Willen hierzu gebe ich nicht, und ein Diener der Kirche werde ich nicht.“

„Wer die Welt liebt, Hilbibert, liebt ein flüchtig Ding,“ sagte Meinwerk mit freundlicher Ruhe, „Deine Mutter hat es gut mit Dir im Sinne, denn selig sind die Füße, die im Hause Gottes wandeln, und die Wissenschaft, der Du fortan obliegen solltest, ist eine Leuchte der Seele auf dunklem Wege. Auch ich habe das irdische Gut verlassen und dem himmlischen nachgestrebt, und mich reuet nicht, daß ich es gethan.“

„Sparet Eure Worte, ich kann und will Euch nicht folgen,“ entgegnete Hilbibert, „thut was recht ist, aber zwingt mich nicht zu dem, wozu Ihr kein Recht habt.“

Leise, fast flehend klangen seine Worte, und wohlgefällig ruhten die Blicke des Bischofs auf dem offenen Antlitze des armen Gesellen, der für die Schuld Anderer büßen sollte.

„Ibika hat ihn braußen zum Widerspruch gereizt,“ war Thietmar ein, „glatter als Priesterzunge ist die Stimme des Weibes.“

„Ibika's Wille ist auch der meine,“ rief Hilbibert heftig, „laßt sie aus dem Spiele, denn ich weiß selbst, was ich will, und Keiner braucht es mir zu sagen.“

Bei diesen Worten richtete sich Friederun, die in großer Erschöpfung bis dahin jegliche Rede und Gegenrede nur mit halbem Ohr gehört hatte, in ihrem Armstuhle empor. An dem gereizten Tone, mit dem der Sohn gesprochen, hatte sie gemerkt, daß Meinwerk bei ihm auf Widerspruch gestoßen.

„Hilbibert,“ rief sie mit schwacher Stimme, „komm hierher, mein trautes Kind!“

Er trat eilig zu ihr, gramvoll starrte er in das abgegriffene Gesicht der Mutter. „Gib mir Deine Hand, bat diese, „sage mir, Hilbibert, bist Du zufrieden mit dem, was der hochwürdige Bischof Dir entboten?“

„Mutter,“ erwiderte er mit bewegter Stimme, „ist es dem wirklich war, willst Du mich arm machen und den Hof verschenken?“

„Nein,“ flüsterte sie, „nicht arm, Hilbibert, reich mache ich Dich, reich vor den Menschen, reicher vor Gott. Schau! Dir der Herr Bischof an, ein solcher Mann magst auch Du dereinst werden, wenn Du Deine Steige richtig wandelst.“

„Ich will solchen Reichtum nicht, Mutter,“ wandte er schüchtern nein, „ich will lieber behalten, was mein ist. Bezilo hat ja auch den Brenthof behalten, und ich bin nicht schlechter, als er, warum soll ich meines Vaterguts barden?“

„Warum?“ bemerkte Friederun verlegen. „Du bist ein Kind gewesen und bist groß und stark geworden, hast allezeit gethan, was ich Dir geboten, und hast nicht gefragt „Warum“, weil Du glaubtest, daß es gut war, was ich von Dir begehrte. Ich sage Dir, Hilbibert, nichts Uebles fordere ich, glaube mir und handle nach meinen Worten.“

„Und Ibika? Was soll aus Ibika werden, wenn der Hof nicht mehr uns gehört?“ fragte er.

Thietmar schaute bei diesen Worten den Bischof mit bedenklichem Lächeln an, und dieser bewegte leicht das Haupt.

„Sie wird nicht verlassen sein,“ erwiderte Friederun, „Gott wird durch ihren Vater und den Herrn Bischof für sie sorgen. Du hast mehr Pflichten gegen die Mutter, als gegen das Mädchen. Hilbibert,“ fuhr sie fort, „ich sterbe bald, wohl noch heute, und über kurz oder lang wirst auch Du sterben. Wenn Du dann hinauf gelangst in den goldbedeckten Himmelsaal, wirst Du mich dort nicht finden. An den Thüren muß ich lauern bei den Unseligen, weil ich einen Sohn in Dir hatte, der Gott nicht versöhnte mit den Irthümern, in denen seine Mutter gelebt.“

„Haltet ein, Frau,“ unterbrach sie jetzt Meinwerk, und trat an Beide heran, „Ihr verlangt zu viel von Euren Söhnen; ob er ein Priester werden soll oder nicht, das überlaßt mir und ihm, das kann er heute nicht entscheiden, gegen die Schenkung aber darfst Du Nichts einwenden, Hilbibert, denn sie geschieht zu Deiner und Deiner Mutter Heile.“

(Fort. folgt.)

Turn-Prüfung.

Die diesjährige öffentliche Turn-Prüfung des Gymnasiums findet **Samstag den 20. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab**, in der Turnhalle (Louisenstraße 31) statt. Zur Teilnahme beehre ich mich die Angehörigen der Schüler, die Schüler der Anstalt, sowie alle Freunde des Turnwesens und der Gesundheitspflege hierdurch ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, 18. März 1886. Der Gymnasial-Director.
5325 **Dr. Paehler.**

Befanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis incl. 13. März unvernünftigen vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Johann Maus von hier	31,6	35,2	10
2) Reinhard Heß von Nordenstadt	32	34,2	8
3) Heinrich Ruch von Igstadt	30,4	35	10
4) Friedrich Humbert von Kloppenheim	34	36	10
5) Johann Eßelberger von Hof Adamsthal	32	34	7
6) Konrad Grund von Nordenstadt	32,4	35,2	9

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständnis, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 17. März 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Befanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der Frau Präsident **von Heemskerck** von hier folgende Mobilien, nämlich: 1 Salon-Einrichtung, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel mit Console, Schränke, Gläser, Bücher, 3 Tafelaufsätze von Cristall, 2 elegante Lampen, 1 Weinschrank, 1 Küchen-Einrichtung u.

in dem Hause **Moritzstraße 50** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. März 1886.

J. A.:

3383 **Kaus, Bürgermeister-Secretär.**

Stammholzversteigerung.

Die auf den **23. März** im Niedricher Gemeindewald anberaumte Stammholzversteigerung ist des starken Schneefalls wegen ausgesetzt und findet erst **Montag den 5. April Morgens 10 Uhr** statt.

Niedrich, den 16. März 1886.

Der Bürgermeister.

381

Vibo.

Termin-Kalender.

Freitag den 19. März, Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien und Naturalien für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dorthelbst. (S. Tabl. 55.)

Si prega alla generosità Cittadina e Patriotica per un **Italiano povero Padre di famiglia** qui residente, il quale dopo lunga malattia perdette la vista, ora si trova affatto inabile al lavoro e nella più triste posizione. Chi vuol aver la bontà sottoscrivere fra i benefattori e render soccorso ha tal sventura, favorisca dirigersi presso.

5247 **G. Mattio, Marktplatz.**

G. Scappini, Langgasse 4.

Hon. 75 M	Maschinenbau- & Baugewerkschule	Aufenth. billige Rathke.
Vorant-richt frei.	Hildburghausen.	Dir.
Progr. gr.		

(Ho. 1283.)

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
Aecht Max Hauschild's Estremadura,
Aecht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Eine **Amsel** (Wildfang) zu verkaufen Adlerstraße 54. 5315

Brod-Lieferung.

5149

Die jährliche Lieferung von 6—8000 Kgr. **Roggenbrod** soll vergeben werden. Off. sub „**Brod**“ an die Exped. erbeten.

Neuwieder Export-Bier

(hell und dunkel)

aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen. Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk anerkannt.

Alleinige Niederlage in der Export-Bierhandlung von

Heinrich Faust,

33 Westrichstraße 33.

4444 **Verkaufsstellen** in der Delicatessen-Handlung von **Carl Weyandt**, Rheinstraße 33, und **Jac. Vieth**, Mauergrasse 19.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Butter- und Eier-Geschäft** befindet sich jetzt

➔ **15 Neugasse 15,** ➔

Gasthaus „Zum Mohren“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.

Rollschinken,

mild gesalzen, in ganz vorzüglichem Geschmack, empfiehlt per Pfund **1 Mark**

5050

Jean Weidmann, Michelsberg 18.

Sit. Münsterer Bienenhonig

per Pfund **60 Pfg.** empfiehlt **W. Jung,**
5046 Ecke der Adelsheidstraße u. Adolphsallee.

Ia Bienenhonig,

garantirt rein, **50 Pf.**
per Pfund

3233

Ed. Weyandt, Kirchgrasse 18.

Ia Qualität Rindfleisch

per Pfund **50 Pf.** bei

5231

W. Heymann, Mehger, Goldgrasse 15.

Frischen Cabliau

im Ausschnitt,

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

5250

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gute Pfälzer blaue, gelbe und Mauskartoffeln

liefert zu reellem Preis frei in's Haus

K. Willenbücher, Saalgasse 30.

NB. Die Waare ist frostfrei.

5283

Brandenburger Kartoffeln

in frischer Sendung bei

5263

Chr. Diels, Mehgergrasse 37.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehl

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 105

Guten, b. **Wittagstisch** zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19649

Täglich frische Eier

zu haben **Moritzstraße 15, Parterre rechts.**

5148

 Eine j. Engländerin (aus sehr guter Familie) würde gegen **Wohnung und freie Station Englisch, Französisch, Zeichnen, Malen und Musik** lehren. Näh. Erped. 5304

 Eine gesunde, junge Frau wünscht ein **Kind** mitzuleben. Näh. Erped. 5415

Ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5 5316

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag den 14. d. M. wurde auf dem Wege von der Parkstraße nach dem Rhein-Bahnhofe eine **Korallenkette** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Erped. d. Bl. abzugeben. 5176

Am 17. d. M. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr wurden in der Spiegelgasse (zwischen „Englischer Hof“ und „Hotel Spiegel“) **2 Haarschmucknadeln** und **5 einfachere Haarnadeln** aus echtem Schildpatt, in weißes Seidenpapier gewickelt, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse 3, 2 Tr. links. 5301

Verloren bei dem letzten Maskenballe im Curhaus entweder dort oder auf dem Wege zur Louisestraße ein schmaler, brauner **Belztragen**. Gegen Bel. abzugeben Louisestraße 18, II. 5309

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein schwarzes Opernglas (in der Synagoge), 2) ein Einmarkstück, 3) ein kleines Taschentuch mit rothem Rand, 4) zwei Paar Glacehandschuhe, 5) ein großes schwarzes Tuch (in einer Droschke), 6) ein kleiner vergoldeter Fingerring, 7) zwei Paar baumwollene Strümpfe, 8) ein Fünzig-Pfennigstück, 9) ein goldener Ohrring, 10) ein weiß und blaues gehäkeltes Tuch, 11) ein Portemonnaie mit 1 Mk. 13 Pf. und 1 Mk. 23 Pf. in Postwerthzeichen, 12) ein Rasirmesser in einem rothen Futteral, 13) ein auf Federn ruhender Handarren, 14) mehrere Schlüssel: als zugefunden: ein kleiner Bologneser Hund; als entlaufen: ein kleines Hündchen; als verloren: 1) eine blaue Kapuze, 2) ein wiß-eberner gelber Handschuh, 3) eine goldene Lorgnette.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe,

Willy Dahlem,

von seinem langen, schmerzvollen Leiden am Mittwoch den 17. d. M. Mittags 12 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Wiesbaden, den 19. März 1886.

Die Beerdigung findet **morgen Samstag Nachmittags 1½ Uhr** vom Sterbehause, **Herrnmühlgasse 7**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

5438 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die sehr vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden Frau, Schwester, Schwägerin und Tante,

Anna Maria Wolf, geb. Eppstein,

für die überaus reiche Blumenpende, sowie für die liebevolle Beihülfe der Barmherzigen Schwestern, besonders herzlichsten Dank Denen, die mir bei dem letzten schweren Gang bis zur Gruft in Wombach zur Seite standen.

Der tiefbetrübte Gatte:

4912 **Nicolaus Wolf.**

Todes-Anzeige.

Hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Schwester, Schwägerin, Tante und Pflegemutter,

Marie Monsheimer, geb. Beckel,

nach nur kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Angehörigen.

Wiesbaden, den 18. März 1886.

Die Beerdigung findet **Samstag den 20. März Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Adlerstraße 59**, aus statt. 5416

Herzlichen Dank allen Denen, welche so innigen Antheil an dem Verluste unseres guten Kindes nahmen und dasselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die reiche Blumenpende, sowie seinem Herrn Lehrer und seinen Mitschülerinnen für das Geleite bis zum Grabe. 4947

Die trauernde Familie **Fiedler.**

Danksagung.

Wir sagen hiermit Allen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Enkels so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders den Schülerinnen der oberen Abtheilung, dem Herrn Pfarrer Friedrich für die trostreichen Worte, sowie für die reichen Blumenpenden unseren innigsten, herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

4985

Fritz Week.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und die reiche Blumenpende bei der Beerdigung unserer lieben Tochter **Emmy** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 17. März 1886.

5302

A. Vulprecht nebst Frau.

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 5

Herrschaftshaus, feinsten Lage, großer Hofraum, Hintergebäude, elegante Wohnung mit großem Balkon. Steuer etc. frei und 5% rentirend, Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter A. 4 an die Erped. erbeten. 4826

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 760

rentable Herrschafts- und Geschäftshäuser, sowie schöne **Landhäuser** sind preiswürdig zu verkaufen; auch übernehme ich wie bisher die **Verwaltung von Häusern**.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4893

Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm. N. Bierstadterstraße 4. 10985

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Das Haus Nicolastraße 10 ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Parterre. 22072

Wegen Wegzug nach London ist mein Haus billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Sigismund Stanley, Bierstadterstraße 12. 4404

Das Haus Nerostraße 10, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näheres daselbst im Seitenbau und Goldgasse 16. 5364

Die Villa „Brasil“

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Ein rentables Hotel, in der Nähe des Niederwald-Denkmal, schöner Garten nebst Regelbahn, ist Krankheits halber mit Inventar zu verkaufen. Näheres Hellmundstraße 51, 1. Stock rechts. 5136

Ein Grundstück (Viebricherstraße) zu verk. Näh. Exped. 2308

Ein in der Bierstadter Gemarkung („Aufamm“) gelegenes Grundstück (Baumschule) ist sofort zu verpachten. Näh. bei **L. Schenck**, Mainzerstraße 15. 5033

Eppstein im Taunus.

In schöner Lage ist ein **Garten** mit Aufenthaltshäuschen und Weinberganlage zu verkaufen. Offerten unter **C. P. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5130

Für ein bedeutendes Möbelgeschäft in Wiesbaden wird ein **Theilhaber** (Kaufmann) mit einer Einlage von 15- bis 20,000 Mark gesucht, event. wird das Geschäft auch verkauft. Offerten unter **W. W. 34** an die Exped. erbeten. 5137

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit Jahren bestehendes, gut rentirendes **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft** ist zu verkaufen. Näheres im „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 4548

50 oder 36,000 Mk. werden gegen gute 1. Hypothek alsbald zu leihen gesucht. Näh. Auskunft erteilt **H. Mitwich**, Emmerstraße 29. 5160

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu 4 1/4% Zins / 10 Jahre fest oder 60% " " " 4 1/2% " " unkündbar.

Reh. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

15,000 Mark werden per 1. April gegen gute Nachhypothek zu 5% aufzunehmen gesucht. Offerten unter **T. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4799

50-60,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näheres Kapellenstraße 18. 4944

25,000 Mark werden per 1. Juli, auch früher, gegen gute Nachhypothek (bis zu 2/3 der Tage) aufzunehmen gesucht. Offerten unter **S. 100** an die Expedition d. Bl. 4800

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. E. 4202

Hypotheken-Capital à 4 1/4% auf 1 Hypothek.

- C. H. Schmittus, Rheinstraße No. 7. -

Ca. 350,000 Mark sollen für ein Fidei-Commiss à 4 bis 4 1/8 % geg. feinste 1a Hypothek ausgeliehen werden u. sind ausführl. Gesuche sub **D. H. 25** a. d. Exped. einzuf. 1483

25-80,000 Mk. hypothetisch auszuleihen. R. Exp. 5357

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht von kleiner, ruhiger Familie eine hübsche Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **K. S. 14** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5347

Gesucht von ruhigen Leuten per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in der Nähe der unteren Friedrichstraße. Offerten unter **A. D. 704** in der Exped. erbeten. 5408

Eine Parterre-Wohnung, sowie Stallung für ein Pferd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 6009** an die Exped. erbeten. 5387

Ein j. Handwerker sucht billiges **Logis**, ev. auch mit Kost. Off. mit Preisangabe sub **M. R. 25** postl. Schützenhofstr. 5444

Angebote:

Aarstrasse 2 ist auf 1. April eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 5329

Albrechtstraße 25, Hth., 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 5363

Hellmundstraße 25, 2 Stiegen, ist ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten. 5155

Hellmundstraße 52, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 5295

Kirchgasse 7 ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5401

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 5392

Steingasse 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten 5313

Walramstraße 17 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5402

Walramstraße 35, n. d. Emserstr., 2 St. h., ein freundl. möbl. Zimmer für 15 Mk. per Monat zu vermieten. 5398

Weißstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 5397

Wellrichstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung mit großer Werkstätte per 1. Mai zu vermieten. 5384

Villa zum Alleinbewohnen mit Stallung und großem Garten im schönsten Theile der Curanlagen auf 1. Juli sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 5308

Ein Zimmer nebst Küche, sowie ein Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten Mehrgasse 9. 5440

Ein schönes Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel und eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 37, Hth. 5327

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Ein freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Herrn zu vermieten Albrechtstraße 11, 2 Stiegen. 5374

Ein leeres Zimmer zu verm. Hellmundstraße 57, 1 Tr. r. 5414

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 4. 5292

Eine einfach möblirte Mansarde in feinem Hause mit billiger Kost zu vermieten. Junge Leute, auf einem Bureau thätig, bevorzugt. Näh. Exped. 5436

Wilhelmstraße 4 ist ein großer Laden und eine Wohnung zu vermieten. **A. Weber & Co.** 5437

Frankenstraße 14 ist eine große Werkstätte mit Logis, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5346

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1, Hth. 5324



Gelegenheitskauf!



Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefäßt, verkaufe per Fenster Mk. 5.— und 6.— (gewöhnlicher Preis Mk. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter 65 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1886,

als:

Umhänge, Visites, Mantillen, Dolmans, Fichus, Promenades, Jaquets, Paletots, Promenade-Paletots,

Regen-Mäntel, Paletots, Havelocks, Dolmans, Ulster, Redingots, Rad-Mäntel, Kinder-Mäntel, **Tricot-Tailen,**

sind in überraschend grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres zu den billigsten Preisen am Lager. Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Damenmäntel-Fabrik.

11 Langgasse 11.

2906

Mehrere Dutzend neue Mahagoni-Polsterstühle,

prima Arbeit, fertig bezogen, per $\frac{1}{2}$ Duzend zu Mk. 65. Ueberzug nach Wahl. Eine große Parthie **Sophas, Sessel, Chaises-longues, Divan's** u. **bedeutend unter Preis** offerirt (H. 61200)

Darmstadt.

Sofa-Möbelhandlung von B. L. Trier,
Ludwigsstraße 10.

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und

sonstige Ladungen

werden billigst unter meiste Aufsicht ausgeladen.

1907

Auszüge werden per **Federrolle** pünktlich und **billig** ausgeführt. Bestellungen werden **Hochstätte 15** entgegengenommen. 5103

Schlafdivan, Krankenstuhl, Schulbank, Kinderbetten, Tische, Bücherreale, Nähmaschine, komplettes Reitzzeug, Kleider zu verk. Elisabethenstraße 4, Part. 5105

Umzüge innerhalb der Stadt werden in schonendster Weise bei bill. Berechnung mit Fuhrwerk ausgeführt (durch Schreiner). **C. Stiefvater, Hellmündstr. 40.** 5299

Für **Klavier-Transport** empfiehlt sich für bevorstehende Umzüge **Adolf Birk, Moritzstraße 12.** Bestellungen werden auch bei Herrn **Korn, Römerberg 6,** entgegengenommen. 4736

Schierstein.

Wir gratuliren dem Fräulein **M. A.** zum 18. Wiegenfeste.
M. A. soll leben, — **N. N.** daneben, — Das Fäßchen
dabei, — Hoch leben sie alle Drei.
5294

Das Kleeblatt.

Unterricht.

Ein stud. phil. erteilt Privatstunden. Näh. Adelhaids-
straße 46, zweite Etage. 4096
Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34
English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33
Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Musik-Unterricht.

umfassend die mittleren und höheren Stufen des Klavier-
spiels bis zu vollendeter Virtuosität. Auf Wunsch Harmonie-
lehre und Contrapunkt.

Gern würde ich auch einige begabte Schüler jugendlichen
Alters zur Weiterbildung übernehmen, vorausgesetzt, daß
sie das 12. Lebensjahr erreicht und einige Vorbildung
genossen haben.

Emil Zech, Karlstraße 18.
5335

Eine j. Dame erteilt gründl. **Klavier-Unterricht** gegen
mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 4926

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein geprüfte **Erzieherin**, welche über 4 Jahre
in England gewesen, auch französisch fließend
spricht, wünscht Stellung. Näh. Exped. 3339

Ein **Verkäuferin**, welche 3 Jahre in der
Strumpf- und Kurzwaaren-Branche thätig war,
sucht anderweitig Stellung. Näh. Exped. 4417

Eine perfekte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in
einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. R. Albrechtstraße 23, Hthrs., 1 St. h.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Kleidermachen und Ausbessern
per Tag mit Maschine 1 Mt. R. Wellritzstraße 2, Stb. r. 5334

Ein t. Bügelmäddchen sucht Beschäftigung. R. Adlerstr. 1. 5246

Ein **reinliches Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh.
Adlerstraße 31 im Hinterhaus, 1 St. 5431

Ein im Kochen und Haushalt erfahrenes Mädchen
mit gutem Zeugnis wünscht des Tags über Be-
schäftigung. Näh. Exped. 5179

Eine **gutempfohlene Kochfrau** sucht Anstellung per
Monat 20 Mark. Näh. Exped. 5317

Ein junges, starkes Mädchen sucht Tags über Beschäftigung.
Näh. Ellenbogengasse 17 („Anker“), 3 St. 5361

Ein Fräulein

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung,
welches auch die feineren Handarbeiten versteht,
sucht eine Stellung als **Stütze der Hausfrau**
oder als **Gesellschaftsfräulein** bei einer Dame
in einem Herrschaftshause. Gef. Offerten unter
C. B. 888 befördert die Exped. 4877

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Stütze**
der Hausfrau, zu einer einzelnen Dame oder auch
zur **Führung eines kleinen Haushaltes**. Gehalt wird
weniger beansprucht als gute Behandlung. Näheres Schwal-
bacherstraße 14, 1. Etage links. 5296

Ein geprüftes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht
Stelle als Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 24, P. 5321

Ein anst., braves Mädchen von auswärts, das in allen Haus-
arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April eine anst. Stelle, am
liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinbahnstr. 5, Part. 5303

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie, welches
sehr gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, sucht eine Stelle als
Haushalterin oder bei einer feinen Herrschaft im Serviren,
Nähen oder feineren Hausarbeiten, oder auch in einem Geschäft.
Näheres Zahnstraße 20, Parterre. 5326

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
auch in der Küche erfahren ist, sucht Stelle. Näh.
Lehrstraße 8, Hinterhaus, Dachlogis. 5336

Ein gebildetes Mädchen, welches im Serviren
bewandert ist, sucht Stelle als feineres Mädchen
für allein. Näh. Mehrgasse 29, Dachlogis. 5360

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen
sucht zum 1. April Stelle für Küchen-
und Hausarbeit. Näh. Moritzstraße 13, 2 St. 5349

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Hausmädchen**,
wo es sich noch weiter ausbilden könnte. Näheres bei der
Herrschaft Ehofstraße 1, 1 Treppe. 5320

Ein gebildetes, 19 jähr. Mädchen

(Rheinländerin), welches ein Jahr in einem
großen **Lampen- und Haushaltungs-
Geschäft** als **Verkäuferin** thätig war, im
Kochen und in den häuslichen Arbeiten be-
wandert ist, sucht auf den 1. Mai eine Stelle,
gleichviel welcher Branche. Offerten unter
E. K. 440 durch **Rudolf Mosse**,
Wiesbaden, erbeten. 326

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Helenestraße 13,
Seitenbau, 2 Stiegen, von 2—6 Uhr Nachmittags. 5319

Ein braves, fleißiges Mädchen, das Kochen, Bügeln und alle
Hausarbeit versteht und 3 Jahre in Stelle ist, sucht zum 1. April
Stelle. Näh. Wörthstraße 2, Parterre. 5307

Ein braves, solides Mädchen, das im Serviren und Fremden-
bedienen bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle. Näh. bei
Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstr. 32, i. d. Wohnung. 5368

Ein junges, braves, williges Mädchen wünscht zum 1. April
Stellung. Näh. Weißstraße 12. 5395

Ein anst. Fräulein, im Plätten, Schneidern und Hauswesen
erfahren, sucht Stelle in ruh. Hause. R. Nerostraße 1, P. 5394

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht sofort
oder auf Ostern eine Stelle als **Stütze der Haus-
frau**. Offerten sub **J. B. 6** nimmt die Exped.
d. Bl. entgegen. 5369

1 perf. Herrschaftsköchin, 2 Kimmernädchen u. 1 bess. Kinder-
mädchen (Französin) f. St. d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 5419

Ein gebildetes, geprüftes Mädchen sucht Stelle als **Köchin**,
Haushalterin oder zu einem einzelnen Herrn. Näheres
Hochstraße 23, Parterre. 5411

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wünscht zum 1. April Stelle, am liebsten
als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 16, Hinterh. 5373

Ein kräftiges, solides Dienstmädchen sucht Stelle bei einer
ruhigen Familie. Näh. Michelsberg 9a im Laden. 5379

Ein braves Mädchen sucht eine leichte Stelle bei anständigen
Leuten. Näh. Kirchgasse 19, Hinterhaus 3. Stock. 5381

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näh. Rheinstraße 19, Hth., Nachm. v. 3—5 Uhr. 5410

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 28, 4. Stock. 5439

Stellen suchen Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, solche, welche perfect **nähen** können und zu allen häusl. Arbeiten willig sind, d. Fr. **Schug**, Hochstätte 6. 5409
Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näheres Saalgasse 26, Hinterhaus. 5449

Hotelpersonal empfiehlt und placiert stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5441

Als **Valet de chambre** oder dergl. sucht ein Franzose im besten Alter, mit allen Arbeiten vertraut und sich gerne jeder Arbeit unterziehend, Stelle und beansprucht vorläufig kein Gehalt. Gute Zeugnisse und alles Nähere durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 5448

Einen **zuverlässigen Hotel-Hausburschen** mit 3- und 4jähr. Zeugnissen und zwei **junge Diener** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5441

Personen die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren-Bazar, 13 Ellenbogengasse 13. 5010

Geübte **Kleidermacherinnen** gesucht Webergasse 58. 5171

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen gesucht. **Benedict Straus**, Webergasse 21. 5400

Ein braves, junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, 3 St. 5031

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter **Bausch**. 141

Ältere Monatfran gesucht Bleichstraße 37, III. l. 5318

Reinl. Monatmädchen gesucht Grabenstraße 6 (Fischladen). 5433

Eine gewandte, feinebürgerliche Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 5214

Eine **tüchtige, selbstständige Köchin** mit guten Zeugnissen wird gesucht **Wengasse 3, eine Etage hoch**. 5019

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchgasse 49. 4293

Moritzstraße 8 wird ein starkes Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres im Laden. 4705

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 4785

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit gesucht Wellrichstr. 20. 4680

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Mehrgeladen. 4971

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle Faulbrunnenstraße 6. 5119

Ein Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29, Laden. 5082

Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gutbürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4978

Gesucht zum 1. April ein **Zimmermädchen**, welches gut schneiden, serviren und bügeln kann. Zu melden von 10—12 und von 2—4 Uhr. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Adolphsallee 21, l. 5195

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Rheinfstraße 67, B. 5280

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Adolphsstraße 14, zweiter Stock. 5197

Ein freundliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Adelhaidstraße 55. 5175

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können und solche für **unr häusliche Arbeit** durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 3758

Ein Mädchen gesetzten Alters nach Frankfurt gesucht. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 5093

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn auf sogleich gesucht Adolphsallee 3, 2. Etage. 5293

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches feinebürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 5298

Ein ordentl. Dienstmädchen wird nach auswärts auf **sosort** gesucht. Näheres Emserstraße 38. 5300

Mädchen, ein braves, junges, in eine kleine Haus- haltung gesucht. Beste Gelegenheit, das Kochen und Bügeln gründlich zu erlernen. Anfangsgehalt 24 Mk. Näh. in **Mainz** bei Frau **Hoffmann**, Bahnhofsprag 4. 5322

Gesucht zum 1. April ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. **Stiftstraße 25**, 5305

1. Etage. Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Adelhaidstraße 21. 5297

Zum 1. April ein braves, properes Mädchen für alle Arbeit in einen kleinen Haushalt zu zwei Damen gesucht Sonnenbergerstraße 26, Nebenhaus. 5312

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen, welches selbstständig eine bürgerliche Haushaltung führen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort gesucht. Offerten unter **G. M. 500** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 5314

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin zum sofortigen Eintritt Rheinfstraße 64. 5330

Ein reinliches, starkes Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9 (Spezereiladen). 5355

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein einfaches Hausmädchen werden gesucht Rheinfstraße 47. 5359

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht bei Frau **Zapf** in Viebrich, Mainzerstraße. 5417

Ein j. br. Mädchen gesucht Michelsberg 22, Spezereil. 5435

Sogleich ein Mädchen nach Mosbach gesucht. Näh. Wellrichstraße 27, 1 St. h. 5429

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Delaspestraße 2, zwei Treppen hoch. 5428

Schulgasse 10 wird ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Parterre. 5396

Köchin gesucht!

Eine tüchtige, selbstständige **Hotel-Köchin** wird per Ostern gesucht im „**Hotel Krass**“ in **Rüdesheim**. 5407

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen. 5380

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht Friedrichstraße 40, Part 5365

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Geisbergstraße 24. 5370

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 46, 1 St. 5371

Gesucht Küchenhelferin, welche gut kochen kann, 1 Ladenmädchen in eine Mehrgerei, 1 kath. Hausmädchen, welches schneiden kann, 1 besseres Mädchen in eine Kaffeeküche, Hotelzimmermädchen in Hotel 1. Ranges und starke Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 5448

Ein braves Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 48, Parterre. 5443

Gef. ein Mädchen zu einer Dame. N. Schachtstr. 5, 1 St. 5421

Gesucht 6 tüchtige Mädchen als allein und 4 Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 5420

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 5425

Herrschafstöchinnen jeder Branche placiert stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5441

Eine gewandte **Kellnerin** sucht Stelle in einem feinen Restaurant durch Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5, 1 St. 5422

Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 23, 2. St. 5405

Gesucht Hotelfröhen und Hotelzimmermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5441

Ein braves, Reinlichkeit liebendes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. April Stelle Kirchgasse 17, 2. Etage. 5413

Gesucht ein zuverl. Mädchen, welches kochen kann, in eine kleine Familie (20 Mk. monatlich), mehrere Zimmermädchen, 6 Mädchen für allein und 3 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5441

Geübte Mäntel-Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht.

Benedict Straus, Webergasse 21. 5399

Verkäufer-Stelle.

Für ein erstes hiesiges Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin gesucht. Offerten unter **A. B. 309** bei der Expedition erbeten. 5403

Notmacher

auf hochfeine Arbeit dauernd gesucht.
P. Braun, Wilhelmstraße. 5434
Ein tüchtiger Tapeziergehülfe ges. H. Webergasse 10. 5424

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen demnächst bei uns eintreten.
Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat. 4627
Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird als Lehrling gesucht.
Jos. Dillmann, 4401

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung.
Geschäft gesucht. Off. unter **W. S. 51** postlagernd. 5358

Ein im Annoncenfach erfahrener Mann wird für ein älteres Unternehmen gesucht. Offerten unter **E. F. No. 1000** postlagernd Wiesbaden. 5239

Ein braver, gewandter Junge wird in ein feines Friseur-Geschäft, verbunden mit größerem Verkaufsfokal, als Lehrling nach auswärts gesucht. Näheres Meßgergasse 18. 5107

Lehrling in ein Cigarren-Geschäft gesucht. R. E. 5190
Einen Schneiderlehrling sucht

K. Berg, Welltrichstraße 12. 2751
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Meßgergasse 4. 702

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung, Weberg. 42.2024**
Lehrling Tapezire Rotherdt, Michelsberg 9. 4862

Ein Lehrling wird angenommen in
P. Klein's Gärtnerei, Elisabethenstraße 16. 4939

Hotel-Portier zum 1. April gesucht durch **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45. 5448

Ein junger Diener mit guten Empfehlungen gesucht durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 5427**

Ein starker Hausburche gesucht bei
J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 5386

Ein Schweizer gesucht. Näh. Exped. 5072

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. März.

Geboren: Am 12. März, dem Müller Matthias Gruber e. T., N. Emilie Thessa Johanna. — Am 9. März, dem Tüchergehilfen Philipp Rimmel e. S., N. Philipp Adolph Emil Theodor. — Am 14. März, dem Bierbrauergehilfen Anton Badernagel e. S., N. Ludwig Konrad Anton. — Am 11. März, dem Tüchergehilfen Heinrich Eichhofen e. S., N. Louis. — Am 12. März, dem Königl. Rittmeister a. D. Hans Hilchen von Vorch Verche von der Licht e. S. — Am 17. März, dem Frotteur Friedrich Münch e. T. T.

Aufgehoben: Der Architect Christian Georg Philipp Heinrich Friedrich Bücher von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Anna Marie Johanna Meyer von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 16. März, der Geschirrhändler Hubert Kögler von Dernbach, Amts Montabaur, wohnh. dahier, und Margarethe Ed von Derob, Amts Wallmerod, bisher dahier wohnh. — Am 16. März, der Kaufmann Jaak, genannt Julius Grünberger von Ratibor, wohnh. dahier, und Elisabeth Schupp von Erbach, Amts Idstein, bisher zu Mainz wohnh.

Gestorben: Am 16. März, der verw. Locomotivführer a. D. Wilhelm Ott, alt 64 J. 7 M. — Am 16. März, Karoline, geb. Schmidt, Witwe des Medicinalraths Dr. med. Jacob Kleinschmidt, alt 66 J. 8 M. 28 J. — Am 17. März, der unberehel. Rentner Karl Derling von Bielefeld, alt 66 J. 7 M. 12 M.

Kirchliche Anzeige.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Purim Vorabend 7 Uhr, Purim Nachmittag 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1886.)

Adler:

Ost, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Hanau.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
v. d. Marwitz, Landstallmeister, Dillenburg.
Keppel, Kfm., Stuttgart.

Zwei Bücke:

Horn, Frl., Würzburg.

Engel:

Bang, Karlsruhe.

Englischer Hof:

Reynold, Kfm., Russland.
v. Förderer, Grossgrundbes., Wien.

Einhorn:

Kahn, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., Hamburg.
Schmidt, Kfm., Mannheim.
Hall, Kfm., Köln.
Boesner, Kfm., Frankfurt.
Eisig, Kfm., Köln.
Altenpohl, Kfm., Vallendar.

Europäischer Hof:

Heder, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Koch, Kfm., Gräfenroda.
Kindler, Kfm., Stuttgart.
Mangels, Kfm., Barmen.
Autenrieth, Kfm., Stuttgart.
Schenten, Kfm., Crefeld.
Winther, Kfm., Offenbach.
Wald, Kfm., Berlin.
Wessels, Fabrikb., Delmenhorst.
Rath, Kfm., Stuttgart.

Weisse Lilien:

Strich, Fr. Dr., Metz.

Nassauer Hof:

Endemann, Bonn.
v. Knobelsdorff, Baron, Nieuwenhuis.

Nonnenhof:

Heil, Kfm., Darmstadt.
Kessler, Breslau.
Dohmen, Kfm., Waldenburg.
Nell, Kfm., Chemnitz.
Meyer, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Harnier, Echzell.

Schützenhof:

Weniger, Kfm., Langenberg.

Weisser Schwan:

v. Munck, Lieut., Schweden.

Stern:

Dietrich, Fr. Hofrath, Blasewitz.
Klingenstein, Rent., Stettin.

Tannus-Hotel:

Wells, Fr., London.
Rothing, Yorkabire.
Müller, Rent., Moskau.
Hoffbaur, Kfm., Berlin.
Barthels, Königsberg.

In Privathäusern:

Pension Crédi:
Baggesen, Frl. Rent., Kopenhagen.
Schlichter, Hptm., Berlin.
Pension Internationale:
Neville, Frl., Liverpool.
Stamm, Dr. med., Baden-Baden.
Holland, England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Der Trompeter von Säckingen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Extra-Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 17. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.1	749.7	752.4	750.4
Thermometer (Celsius)	-4.8	+3.8	-0.4	-0.5
Dunstspannung (Millimeter)	2.9	3.7	3.8	3.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	60	85	78
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	Nachts	Reif.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 14 M. 80 Pf. bis 15 M., Nichtstroh 4 M. bis 4 M. 60 Pf., Heu 6 M. bis 7 M. 60 Pf.

Gumburg, 17. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 M., Korn 10 M. 70 Pf., Gerste 8 M. 45 Pf., Safer 6 M. 85 Pf.

Frankfurter Course vom 17. März 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.60—55—60 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20 410—405 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 23	Paris 81.15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 38	Wien 162 40—35 bz.
Imperialen . . . 16 . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2
Dollars in Gold . . 4 . . 20	Weichbank-Disconto 3 1/2

Thierleben im Winter.*

Von H. Breidenstein.

Wohl ist es schon, zur Sommerzeit das Leben und Treiben unserer Wald- und Feldbewohner zu belauschen, denn dann ist eine Menge Nahrung vorhanden und die ganze Thierwelt schweigt im Ueberflusse. Die Temperaturverhältnisse sind ebenfalls meistens derartig, daß es uns leid thut, wenn uns die Dunkelheit mahnt, unsere im Verhältniß zur freien Natur dumpfen Wohnungen aufzusuchen.

Doch schon ist es auch zur Winterzeit, wo wir behaglich im gewärmten Zimmer sitzen, eine kleine Wanderung im Geiste zu unseren lieben alten Bekannten zu unternehmen. Jetzt bietet sich uns ein ganz anderes Bild dar, als dasjenige, welches aus dem Sommer noch in unserem Gedächtnisse haftet. Die Erde ist dicht mit Schnee bedeckt und selbst viele Trunkstellen haben sich mit einer festen Eiskruste überzogen. Die Bewohner unserer Wälder und Felder sind nun arm, und das Leben, das zur guten Jahreszeit so leicht und fröhlich verstrich, ist ernst geworden und verlangt, daß alle Kräfte aufgebieten werden, um sich durch die böse Zeit hindurchzuschlagen.

Betrachten wir zunächst die Thiere des Waldes. Das edelste und schönste derselben ist der Hirsch. Sein leichtes Sommerkleid hat er abgelegt und zum Schutze gegen die rauhe, nasskalte Witterung einen dichten, rötlich-grauen Winterrock übergeworfen. Die Zeit, wo er im Vollgefühl seiner Manneskraft seine Lebensstimme erschallen ließ, ist vorbei und die nackte Prosa des harten Lebens macht sich geltend. Die höheren Bergreviere, welche der Hirsch im Sommer bewohnte, werden schon frühzeitig beschneit, und er ist deshalb gezwungen, dieselben zu verlassen und in den Thälern und auf offenen Fluren die knappe Winternahrung aufzusuchen. An Rainen und feuchten Wiesenstellen findet er ein Wenig mageres Gras, das er mit wahrem Heißhunger verzehrt. Im Walde muß er mit dem Kraute der Heibel- und Preiselbeere vorlieb nehmen oder sich an Brombeerblättern und Baumknospen genügen lassen. Zuweilen treibt den stolzen Waldbewohner auch der Hunger zum Genuß der Rinde junger Bäumchen, und wehe dem Walde, wo sich das sogenannte „Schälern“ einmal eingebürgert hat. Es wird dies dann zur förmlichen Sucht bei dem Thiere, so daß selbst zur Zeit des Ueberflusses sich lange Streifen der zarten Rinde der jungen Fichtenstämme heruntergerissen finden und dadurch tausende dieser Bäumchen zerstört oder in ihrer gedeihlichen Entwicklung doch ganz empfindlich beeinträchtigt werden. Wohl mancher Spaziergänger hat in unseren benachbarten Wäldern solche Bäumchen in größerer Anzahl schon vorgefunden, ohne zu wissen, woher diese Schmarren und Risse kommen, und Demjenigen, der sich augenscheinlich davon überzeugen will, bietet sich reiche Gelegenheit dazu, wenn er einmal den Nadelholzbestand, der sich rechts von dem Wege, welcher von der Leichtweilshöhe bis zu den Herreneichen hinzieht, einer genaueren Musterung unterwirft.

Auch die Saatkelder erleiden mitunter zur Winterzeit durch die Hirsche großen Schaden und der für „Wildschaden“ zu zahlende Satz erreicht oft ganz respectable Höhen.

Der nächste Verwandte des Hirsches ist das Reh. Auch dieses leidet häufig schwer zur Winterzeit, und zwar ganz besonders, wenn der Schnee in großer Menge fällt. Die gütige Natur hat dieses zierliche Geschöpf zwar auch durch ein dichteres Winterhaar gegen die schneidende Kälte geschützt, aber die Nahrung ist knapp und wenig nahrhaft. Entsteht Glatteis, so beginnt die schlimmste Zeit für das Reh, denn an demselben verlegt es sich die zarten Hufe, so daß sie bluten und schmerzen. Bisweilen kommt es sogar vor, daß die Thiere erschöpft im Walde liegen bleiben und sich, ohne einen Versuch zur Flucht zu wagen, von Vorübergehenden einsangen lassen. Meister Reineke kommt in solchen Zeiten zu manchem guten Wissen und der Jäger ist bemüht, die ermatteten Thiere einzufangen und bis zum nächsten Frühjahr zu erhalten. So ereignete es sich vor mehreren Jahren im Schelderwalde bei Dillenburg, daß ein Förster 26 Rehe bei längere Zeit andauerndem Glatteis einsang und bis zum Eintritt des Thauwetters fütterte und pflegte.

* Nachdruck verboten.

Durch die Noth werden die sonst so scheuen Thiere oft so zutraulich gemacht, daß sie sich in die Nähe der Holzhauer wagen und schon an den Knospen eines frisch gefällten Baumes knappen, wenn noch dicht daneben die Art schallt und die Säge freischt.

Das Reh nährt sich im Allgemeinen auf ähnliche Art wie der Hirsch, thut zwar den Saatkeldern weniger Schaden, wird aber den Bäumen noch viel schädlicher, weil es fast alle Holzarten anschnallt und namentlich die jungen Verkeimstämme verstümmelt.

Wenn auch der furchtame Lampe stets ein geängstigtes Leben führt, so erreicht doch seine Noth zur Winterzeit den höchsten Grad. Im Sommer und Herbst findet er allenthalben eher ein sicheres Versteck, aber jetzt ist er seinen Verfolgern vollständig preisgegeben. Deshalb bleibt er auch fast den ganzen Tag in seinem Nest, das er sich an einem Südhange, unter einem Raine oder hinter einer Hecke geschart hat, verborgen. Vom Hunger getrieben, verläßt er meist nur zur Abendzeit seine Zufluchtsstätte, um einen Streifzug nach Nahrung zu unternehmen. Mit Abirungen verläßt und sucht er das Lager wieder auf, um nicht durch die Fährtenrichtung seinen Schlupfwinkel zu verrathen. Dürres Gras und junge Winterfaat sind die gewöhnliche Speise für ihn. Liegt aber der Schnee sehr tief, so benagt er zum Vorrat der Gärten und Landwirthe die jungen Obstbäume und gibt dieselben dadurch dem Verderben preis. Um dies zu verhüten, werden die in Gefahr stehenden Stämmchen von dem vorsichtigen Obstbaumzüchter schon im Herbst mit Dornen oder Stroh umgeben.

Mit ganz besonderer Vorliebe besucht aber der Hase bei seinen nächtlichen Wanderungen die Gemüsegärten und wagt sich alsdann selbst bis in die unmittelbare Nähe der Dörfer heran. Dabei kommt es nicht selten vor, daß der Besitzer des Gartens ihm bereitwillig einen Eingang durch eine Lücke des Zaunes gelassen hat. Nach einigen Besuchen aber ist in derselben eine Schlinge befestigt und der arme Lampe bezahlt mit seinem Leben ein theueres Kostgeld.

Auch von Seiten der Raben droht dem Hasen Gefahr, denn, wenn ihn dieselben am Tage auf freiem Felde ertappen, so ist es um ihn geschehen. Mit ihren Schnäbeln und Krallen setzen sie ihm tüchtig zu und nur selten entkommt er ihnen. Als Knabe war ich einst Augenzeuge, wie nach ganz kurzem Kampfe drei Raben einen Hasen, hauptsächlich an Kopf und Augen, derart zugerichtet hatten, daß wir ihn mit leichter Mühe zu fangen vermochten.

Daraus erklärt es sich auch, daß der Hase am Tage fast stets in seinem Verstecke liegt und daselbst nur nothgedrungen verläßt. Aber inmitten von solchem „Graus und Wust“ lockt ihn dennoch die „Sinnenlust“, und in mond hellen Nächten kommt er hervor, um durch allerlei Tänze, Sprünge und „Männchen“ dem traurigen, einsamsten Leben einige Abwechslung zu geben, und noch später zeigt uns der Schnee die Spuren solcher nächtlichen Wintervergnügen.

Aber nicht allein die pflanzenfressenden Thiere, wie Hirsch, Reh und Hase, leiden zur Winterzeit häufig große Noth; auch bei den Fleischfressern wird jetzt die Nahrung knapp, und davon weiß besonders Meister Reineke ein recht trauriges Lied zu singen. Nicht selten ist wochenlang für ihn Schmalhans Küchenmeister und gar manchmal begegnet es ihm, daß er nüchtern zu Bette gehen muß.

In solch theueren Zeiten hört man in waldbreichen Gegenden häufig zur Nachtzeit sein Bellen, wodurch er ein vom Froste halb erstarrtes Gäschen aufzusuchen sucht, um daran seinen anstehenden Hunger zu stillen. Auch auf den Mäusefang verlegt er sich jetzt manchmal und wird dadurch sogar nützlich. Bietet sich ihm aber Gelegenheit, so schleicht er sich, durch den Hunger waghalsig gemacht, selbst an die Bauernhöfe heran, um den Hühner- und Gänsefellen seine Besuche abzustatten. Gelingt es ihm hier einzudringen, so richtet er ein arges Blutbad an, denn in einem solchen Falle will er sich für die lange Fastenzeit einmal gründlich entschädigen.

Einen Fuchs zu erlegen, ist für jeden Waidmann ein ganz besonderes Vergnügen, einerseits, weil ihm wegen seiner Schlantheit schwer beizukommen ist und andererseits, weil ein Wildbieb wie er die Jagd schwer schädigt. Ich war selbst Zeuge, wie ein junges Rehkalbchen zur Sommerzeit von einem Fuchse verfolgt wurde und sich in ein Kornfeld rettete, wo es von den Schnittern eingefangen und so dem blutgierigen Räuber, der sich noch längere Zeit ganz in der Nähe aufhielt, entrisen wurde.

Da die Fuchsjagd, wie gesagt, recht schwierig ist, so suchen ihn die Jäger zur Winterzeit auch in Fallen zu fangen; aber nur selten gelingt dies, denn die für ihn ungefährlichen Bissen weiß er wegzuschmecken, während er sich dabei stets vor dem eisernen Halskragen sorgfältig hütet. Gerath er aber unvorsichtiger Weise einmal in eine solche Falle, und ist nur mit einem Beine gefangen, so beißt er wohl lieber dieses ab und hinkt auf dreien davon; denn lieber will er ein Bein, als das ganze Leben verlieren.

(Schluß folgt.)